Dornieden

Informations-Dienst

zur Verbreitung unterbliebener Nachrichten



ERSCHEINT WÖCHENTLICH NR.52 13.10.74

---

basisbericht - von den aktivisten und betroffenen selbst geschriebener bericht

verzeichnis der ausländischen nachrichtendienste:

LNS - liberation news service, 160 claremont ave. new york, 10027, usa
PNS - peoples news service, 149 clapham road, london sw 9, england
PTS - peoples translation service, 2490 channing way, rm. 5o1, berkeley, ca. usa

neue adresse:
6 frankfurt 1
hamburger allee 45
tel: o611/7o4352

postscheckkonto
w.spruck, ffm 6o,
nr. 52 52 28-602

verantwortlich:
w. spruck
6 frankfurt
karbener str. 1

redaktionsschluß:
freitag, 20.00 uhr

kontaktzentren:

2 hamburg 13
buchladen manifest
schlüterstr. 79
tel: 44 40 03

463 bochum-querenb
ev.stud.gemeinde
lennershofstr. 66/VII
tel: 70 14 65

5 köln
pol.buchladen
zülpicher str. 197
tel: 44 61 71

74 tübingen
aktion pol.buchl.
nauklerstr. 20

8 münchen
basis buchhandlung
adalbertstr. 41b
tel: 280 95 22

schweiz:
eco libro
8004 zürich
engelsstr. 62
tel: (01) 39 12 67

monatsabo 6,- dm
gegen vorkasse

FRANKFURT (ID) JUGENDAMT BESETZT
13.oktober

am nachmittag des 10. oktober wurde das jugendamt von jugendlichen aus dem jugendhaus sindlingen und aus anderen jugendhäusern und jugendzentrumsinitiativen, die sich im jugendrat zusammengeschlossen haben, besetzt.

das ist der anlaß: am 8.10. wurde sigi fischer, pädagogischer mitarbeiter im jugendhaus sindlingen, sechs stunden vor ablauf seiner halbjährigen probezeit gekündigt. ein sofortiges und generelles hausverbot wurde zusätzlich ausgesprochen. eine woche zuvor war bereits willy thielsen, ersatzdienstleistender im selben jugendhaus, nach haus gallus versetzt worden.

die beiden mitarbeiter hatten im halben jahr ihrer beschäftigung versucht, demokratische zustände im jugendhaus einzuführen. dazu gehörte, daß sie beispielsweise dafür sorgten, daß vorgehensweisen gegenüber den jugendlichen wie ohrfeigen und dergleichen, wie sie vom heimleiter petersen praktiziert wurden, eingestellt wurden. sie sorgten dafür, daß alle jugendlichen an den entscheidungen im jugendhaus beteiligt wurden. außerdem diskutierten sie mit den jugendlichen deren probleme in betrieb und stadtteil. so wurde eine jugendvertretung der farbwerke höchst eingeladen, eine diskussion über die fahrpreiserhöhung geführt. hierin liegt der grund für ihre entlassung: jede oppositionelle bewegung, sei es unter schülern, lehrlingen, lehrern oder gewerkschaftlern, wird von der spd-regierung und den vertretern in stadt und land heftig unterdrückt. dieser fall ist kein einzelfall. überall, wo jugendliche in bestehenden jugendhäusern ihre initiative entfalten oder wo jugendliche für freie, selbstverwaltete jugendzentren kämpfen, stoßen sie auf heftigsten widerstand. deshalb ist dieses go-in ins jugendamt nur ein erster schritt der solidarität aller jugendlichen. damit die einzelnen gruppen und initiativen der jugendlichen nicht alleine vor sich hinwurschteln, hat sich ein jugendrat gebildet, der für ein gemeinsames vorgehen sorgen will. dazu wird eine gemeinsame zeitung herauskommen, eine gemeinsame kasse angelegt, weitere gemeinsame aktionen durchgeführt.

heute fordern wir, daß die entlassung von sigi fischer sofort zurückgenommen wird; willy thielsen sofort ins jugendhaus sindlingen zurückversetzt wird; das jugendhaus sindlingen nicht geschlossen wird. wir fordern weiter: freie selbstverwaltete jugendzentren! kampf der jugendfeindlichen politik des spd-jugendamtes!

flugblatt des frankfurter jugendhausrates

BERLIN (ID/INFO BUG) JUGENDLICHE VERLESEN ERKLÄRUNG WÄHREND RUNDFUNK-SENDUNG
7.oktober

am 20. 9. haben die jugendlichen eine im haus der jugend zehlendorf stattfindende rias-lifesendung unterbrochen und folgende erklärung abgegeben:

wir haben genug davon, daß es immer teurer wird, hier ins jugendhaus zu gehen, es kostet jetzt beinahe 5 dm, wenn man 4x in der woche kommt - wer hat schon so viel taschengeld.

wir haben genug davon, daß von den steuern, die unsre eltern bezahlen, jede scheiße bezahlt wird; wie der kreisel, der geplante zehlendorfer tunnel, und die paar mark für die jugendhäuser nicht da sein sollen!

wir haben genug davon, daß ein paar bürokraten im rathaus, die drei- bis viermal älter sind als wir, darüber bestimmen, was hier im jugendhaus passiert und unsere programme zensieren.

deshalb fordern wir:

1. freien eintritt zu allen veranstaltungen im haus der jugend und allen anderen jugendhäusern! übernahme aller kosten durch das bezirksamt.
2. freie politische meinungsäußerung im jugendhaus - keine zensur der durch die jugendlichen aufgestellten programme.
3. einstellung und entlassung von jugendhausmitarbeitern nur mit zustimmung der besucher.
4. umbenennung des haus der jugend in "haus der jugend salvador allende" - wie von den besuchern gefordert.

diese erklärung wurde von den über hundert anwesenden jugendlichen mit großem beifall aufgenommen.

initiativkreis "open house" (nicht parteigebundener zusammenschluß von jugendhausbesuchern). kontakt: di. 18.30 - 20.00, haus der jugend zehlendorf, 1 berlin 33, argentinische allee 28, tel. 0 30/ 80 10 81, app. 386.

BIELEFELD (ID) STERNMARSCH AUF BIELEFELD
9. oktober

wir haben in bielefeld ostern 1973 ein geschlossenes jugendheim besetzt und 6 tage versucht, ein arbeiter-jugendzentrum in selbstverwaltung aufzubauen. nach der gewaltsamen räumung wurden 150 von uns festgenommen, erkennungsdienstlich behandelt und anzeige gegen sie erstattet. später bekamen sie strafbefehle in höhe von 100 bis 500 dm. die strafbefehle wurden nicht bezahlt und es kam am 27.5.1974 zu einem politischen prozeß gegen die ersten 9 leute von uns. nach einer 11-stündigen verhandlung wurden alle wegen "gemeinschaftlichen hausfriedensbruchs" und in 5 fällen wegen "versuchter nötigung" zu geldstrafen bis 500 dm verurteilt. im oktober werden weitere prozesse sein. einmal die berufungsverhandlung des prozesses vom 27.5.1974 und die erste hauptverhandlung gegen 20 weitere von uns.

in bielefeld werden 150 leute angeklagt, die für ein selbstverwaltetes jugendzentrum gekämpft haben. wenn sie verurteilt werden, drohen ihnen schwierigkeiten zu hause und in der schule, entlassungen aus den betrieben und berufsverbote. und das sind keine besonderen einzelfälle. davon ist jeder betroffen. genau in diese situation, leute, könnt ihr auch kommen oder wart ihr vielleicht schon mal. jeder von uns kann ganz leicht

kriminalisiert werden, wenn ihr für demokratische forderungen wie selbstverwaltete jugendzentren eintretet. und genau dann ist es wichtig, daß wir einmal sehen, daß ihr und wir nicht allein stehen, daß wir ein haufen leute sind mit dem gleichen wunsch nach einem selbstverwalteten jugendzentrum. ambesten können wir uns wehren, wenn wir uns auch überregional unterstützen, wenn wir unsere solidarität uns und der bevölkerung beweisen, wenn wir in einer konkreten aktion, wie bei den prozessen in bielefeld unseren genossen helfen. um der prozesshetze und den diffamierungen der behörden nicht wehrlos gegenüber zu stehen, um zu zeigen, daß man mit uns nicht machen kann, was man will, daß wir unsere klappe nicht halten, wenn man versucht, uns zu kriminalisieren, veranstalten wir am 26.10.1974 einen sternmarsch auf bielefeld und fordern euch auf, daran teilzunehmen.

wir rufen alle gruppen, organisationen und fortschrittliche menschen auf, die forderungen des arbeiter-jugendzentrums zu unterstützen:
für unabhängige und selbstverwaltete jugendzentren in jeder stadt und in jedem stadtteil!
volle finanzielle unterstüzung aller selbstverwalteten jz durch die städte!
zurücknahme aller strafanträge gegen jugendliche, die für selbstverwaltete jugendzentren gekämpft haben und kämpfen!
flugblatt aus bielefeld

BERLIN (ID) TWH VERKAUFT ? (basisbericht)
11.oktober

am 22. 9. stand im berliner tagesspiegel, daß das bezirksamt kreuzberg das haus wilhelmstraße 9 an die arbeiterwohlfahrt verkaufen wolle, die darin eine beratungsstelle für jugoslawische arbeiter einrichten will. mal abgesehen davon, daß es in der umgebung des hauses in ganz kreuzberg kaum jugoslawen gibt, und in einem anderen teil von kreuzberg, in dem viel mehr arbeitsemigranten wohnen, bereits seit jahren ein "gastarbeiter"-wohnheim leersteht, das dem bezirksamt gehört, ist dagegen fast nichts einzuwenden. einziger haken: in der wilhelmstraße 9 befindet sich das thomas-weißbecker-haus (twh), ein seit 1 1/2 jahren existierendes und funktionierendes großwohnkollektiv für treber, lehrlinge und schüler. die genossen erfuhren von dem vorhaben erst aus der zeitung; man hatte es nicht einmal für nötig gehalten, sie zu informieren. wie die leute aus dem twh aus ziemlich zuverlässiger quelle erfahren haben, soll das haus inzwischen bereits verkauft sein. das würde heißen, daß ihnen ihr nutzungsvertrag mit dem senat nichts mehr nutzt, sondern sie in absehbarer zeit aus dem haus müßten. ersatzräume sollen zwar gesucht werden, aber ob es welche gibt und in welchem zustand sie sind, steht noch in den sternen.

wer mehr darüber wissen will, auch über den kampf, den die genossen jetzt aufgenommen haben, wende sich an das thomas-weißbecker-haus, 1 berlin 61, wilhelmstraße 9.

FRANKFURT (ID) JUGENDPOLITISCHES FORUM ANGEKÜNDIGT
11.oktober

der mit erheblichen steuermitteln (58 000 dm) finanzierte 5. deutsche jugendhilfetag in hamburg findet nicht statt. bundesregierung und agj (arbeitsgemeinschaft jugendhilfe) haben trotz hoher finanzieller investitionen den jugendhilfetag platzen lassen. sie mußten befürchten, daß sozialarbeiter, erzieher und lehrer die tatsächliche situation der von ihrer praxis betroffenen kinder und jugendlichen, sowie ihre arbeitsbedingungen mit all ihren problemen, behinderungen und disziplinierungen den reformversprechen gegenüberstellen würden. damit wäre das vorhaben der agj, den jugendhilfetag als legitimationsforum staatlicher jugendpolitik zur sicherung der loyalität der fachbasis gegenüber dem bürgerlichen staat zu gestalten, gescheitert.

in dieser situation - angesichts der sich verschlechternden lage der arbeiterjugend, des scheiterns grundlegender reformen in schul-, berufsbildungs- und sozialbereich, der verschlechterung der familialen lebensverhältnisse, des zunehmenden widerstandes von arbeitern und jugendlichen gegen die beeinträchtigung ihrer lebensverhältnisse - ist es notwendig geworden, ein jugendpolitisches forum zu veranstalten.

das forum soll jugendlichen, sozialarbeitern, erziehern und lehrern in ausbildung und beruf die möglichkeit bieten, schwierigkeiten und unklarheiten innerhalb dieser bewegung offen zu diskutieren, entwicklungstendenzen der herrschenden jugendpolitik (zum beispiel jugendgesetze) besser einzuschätzen, erfahrungen auszutauschen, spaltungen zu überwinden, die solidarität zu stärken und widerstands- und handlungsperspektiven zu entwickeln.

träger des jugendpolitischen forums vom 6. - 8. 12. 74 in frankfurt sind die in der initiative jugendpolitisches forum zusammenarbeitenden gruppen: bund demokratischer jugend/ bund deutscher pfadfinder, deutsche jungdemokraten, naturfreundejugend hessen und der sozialistischen aktion. damit ist auch die möglichkeit geschaffen, daß sich eine große zahl von jugendlichen, sozialarbeitern/sozialpädagogen, erziehern und lehrern an den inhaltlichen und organisatorischen vorbereitungen beteiligen kann - d. h., ihre aktive beteiligung ist geradezu voraussetzung für ein gelingen des forums.

die initiative findet zunehmende unterstützung auch bei anderen gruppen und personen, so z. B. bei den frankfurter jungsozialisten - unterbezirksausschuß, dem stadtjugendring darmstadt, dem sozialistischen büro offenbach und namhaften erziehungswissenschaftlern.

nun läßt sich eine solche veranstaltung natürlich nicht ohne finanzielle mittel durchführen. wir rechnen mit etwa 15-20 000 dm. da wir politisch unabhängig sind, haben wir keine potenten geldgeber im rücken. wir sind auf die unterstützung der beteiligten gruppen, der kollegen und an der jugendarbeit interessierter angewiesen. wenn jeder nur 10 dm spendet (die gutverdienenden etwas mehr), dann dürfte die finanzierung gesichert sein.

kolleginnen, kollegen, genossinnen und genossen, unterstützt das jugendpolitische forum auch durch euren finanziellen beitrag! wir danken für jede mark, jede briefmarke, jeden stapel papier. spenden können eingezahlt werden an christine müller, postscheckkonto ffm 699 26-601, kennwort jugendpolitisches forum.

programm;

freitag, 6.12. abends ;treffpunkte

samstag, 7.12., 10 uhr: eröffnungsveranstaltung
1. lehrlingstheater
2. referate, berichte und diskussionen: entstehung des jugendpolitischen forums; möglichkeiten fortschrittlicher praxis gegenüber reform und repression in der jugendpolitik (hauptreferat); erfahrungsberichte

14.30 uhr arbeitsgruppen - schwerpunkte (bis 18 uhr):
1. arbeitssituation und arbeitslosigkeit von jugendlichen
2. familienkonflikte und familienflucht von jugendlichen
3. freizeitsituation und selbstorganisation von jugendlichen

19.00 uhr polit-fete

sonntag, 8. 12., 10.00 uhr arbeitsgruppen (bis 11 uhr)

11.30 uhr schlußveranstaltung (bis 14 uhr)
1. berichte aus den arbeitsschwerpunkten
2. stellungnahmen und resolutionen

kontaktadresse: jugendpolitisches forum - koordinationsbüro - 6 ffm, hamburger allee 49 IV, tel. 06 11/ 77 70 10 und 77 90 10.

FREIBURG (ID) BUNDESWEHR ZWINGT KRIEGSDIENSTVERWEIGERER ZUR FAHRT IN DIE KASERNE

9.oktober gestern um 10.00 uhr wurde horst hamm im auftrag der bundeswehr durch polizei von seinem elternhaus in freiburg-hochdorf abgeholt und dem feldjägerkommando des fliegerhorstes bremgarten übergeben. unmenschliche verhältnisse beim feldjägerdienstkommando stellten horst vor die wahl, die nacht auf einem stuhl unter bewachung der feldjäger oder in einer abgeschlossenen arrestzelle zu verbringen. am folgenden tag wurde horst von einem abholkommando der bundeswehr in die kaserne nach lahnstein gebracht.

horst hamm ist kriegsdienstverweigerer aus gewissensgründen: vom prüfungsausschuß und der prüfungskammer der bundeswehr wurde sein antrag auf anerkennung abgelehnt. trotz der noch ausstehenden dritten verhandlung beim verwaltungsgericht freiburg bekam er den einberufungsbescheid zum 1.oktober. horst hamm folgte seiner einmal getroffenen gewissensentscheidung und kam dem einberufungsbescheid nicht nach. er muß bei weiterer konsequenter befehlsverweigerung mit arreststrafen rechnen. in einem brief vom 1.10. an den kommandeur schreibt er dazu: "ich kenne diese konsequenzen und ich weiß, daß mir im schlimmsten fall eine gefängnisstrafe droht. ich möchte aber von meinem verhalten weiterhin sagen, daß ich dieses verhalten für das einzig mögliche halte, daß ich persönlich vor meinem gewissen und mir verantworten kann."

wir fordern für horst hamm: 1.sofortige entlassung von der bundeswehr; 2. sofortige anberaumung des verhandlungstermins vor dem verwaltungsgericht freiburg.

flugblatt der gewaltfreien aktion freiburg und des ak frieden in der esg freiburg

FRANKFURT (ID) AMTSGERICHT ERKLÄRT RÄUMUNG DES BLOCKS FÜR UNRECHTMÄ MÄßIG (ID nr.1, 9, 10, 14, 17, 19, 21, 22, 23, 24, 26, 27, 28, 29, 32, 49, sondernummer

10. oktober ein neues urteil des amtsgerichtes frankfurt am main vom 10. oktober 74 hat wiederum bestätigt, daß die räumung der besetzten häuser bockenheimer landstraße 111, 113 / schumannstraße 69-71 am 20./21. febr. 74 unrechtmäßig erfolgt ist.

nachdem bereits ein großer teil der anzeigen wegen hausfriedensbruch gegen die bewohner eingestellt worden war, wurde heute wieder ein bewohner des blocks vom vorwurf des hausfriedensbruchs freigesprochen (prozeß 926 cs 195/74). er hatte sich - so das gericht und selbst der staatsanwalt - völlig berechtigt in seiner wohnung aufgehalten.

dieses urteil bestätigt erneut die meinung des häuserrats, daß die mit großem polizeilichen aufwand vollzogene räumung nicht rechtens war. selbst ein amtsgericht mußte bestätigen, daß hier spekulanteninteresse gegen rechtmäßige mieter durchgesetzt wurde.

die bewohner werden von den für die räumung verantwortlichen schadensersatz für ihre, von der polizei zerstörte wohnungseinrichtungen verlangen.

wir weisen weiter darauf hin, daß die bubis-baugesellschaft astra, die strafanzeige wegen hausfriedensbruch gestellt hatte, und die auf der sofortigen räumung der häuser im februar 74 bestanden hatte, bis heute noch nicht gebaut hat. in einer stadt, in der tausende wohnungen fehlen, ließ bubis und co. guterhaltenen wohnraum von über 100 leuten zerstören und hat wiederum - wie seit 1 1/2 jahren nach der kettenhofwegräumung - ein trümmergrundstück geschaffen.

häuserrat

MÜNCHEN (ID)
9. oktober

DIE GASTEIG - PROZESSLAWINE ROLLT (siehe ID 17/25)

getreu der von ob kronawitter herausgegebenen linie, wonach jeder hausbesetzer als krimineller zu behandeln ist, werden strafbefehle (für jugendliche 400 dm, für erwachsene 300 dm) verschickt.

im laden kellerstrasse 19 kann man sich jeden donnerstag über die laufenden prozesse informieren und sich in juristischen fragen beraten lassen.

BERLIN(ID)
10.oktober

ILLEGALE ABSCHIEBUNG DES JAPANISCHEN STUDENTEN T. YOKAY

am 1.okt. wurde der japanische student t.yokay von der polizei in berlin festgenommen und bis zum abend verhört.beim generalstaatsanwalt in köln existiert eine sonderkommission, die ermittlungen gegen verschiedene japanische staatsangehörige führt, wegen vermuteter zugehörigkeit zu kriminellen vereinigungen. in diesem zusammenhang stand auch das verhör, von yokay, man wollte von ihm wissen, ob er verbindungen zu der gruppe hat, die am 13.9. die französische botschaft in den niederlanden besetzt hatte, oder ob er kontakte zu den japanern hat, um deren freilassung aus der haft es dabei ging. als yokay die wißbegier der polizei befriedigt hatte, ließen sie ihn wieder frei, er selbst hielt die angelegenheit für ein mißverständniß und ging seiner gewohnten beschäftigung nach.

drei tage später erschienen gegen sechs uhr morgens eine schwerbewaffnete polizeieinheit im studentenwohnheim der evang.kirche, wo yokay mit seiner frau und mit seiner eine woche alten tochter wohnt. die polizisten drangen mit mp's, als ob es um schwerverbrecher ginge, in das haus ein, ohne den heimleiter oder den studentenpfarrer zu verständigen.ohne rücksicht auf die gerade aus dem krankenhaus entlassene frau und den säugling zwangen sie yokay, sich anzuziehen und mitzukommen, da er sofort aus der brd ausgewiesen werde.dazu legten sie ihm zwei schriftstücke vor, die er unterschreiben sollte und verweigerten ihm, seinen anwalt rufen zu dürfen.rechtsanwalt kraetsch sagte dazu:"mir scheint es im nachherein so gewesen zu sein, daß sie keine gründe für einen haftbefehl hatten, und sich praktisch sicher waren, daß sie vom gericht keinen bekommen würden, und deshalb yokay in einer nacht-und nebelaktion verschleppt haben.anders kann man es nicht bezeichnen.es gibt eine feststehende rechtsprechung des bundesverwaltungsgerichts, daß durch ausländerpolizeiliche maßnahmen der rechtsweg nicht verschlossen werden darf.da gibt es grundsätzliche entscheidungen gerade bei der frage des ausfliegens von gups und gupa-leuten 1971 u.72. danach ist die ausweis ung ohne die tatsächliche möglichkeit des rechtsschutzes rechtswidrig. man hätte yokay durchaus noch einen tag in berlin halten können, um ihm die möglichkeit zu geben, seine lage zu klären.

wie durch telephonische nachricht des japanischen anwalts von yokay zu erfahren war, liegt bei der japanischen polizei keine beschuldigung gegen yokay vor, die eine festnahme rechtfertigen würde.der genosse yokay ist frei!

die bei abschiebung sonst übliche exmatrikulation an der tu, wurde von präs. wittkowsky verhindert.

kontaktadresse:stud.selbstverwaltung, c/o g.marx, 1 B 19, dauerwaldweg 1

KASSEL (ID)
11.oktober

DIE LANDESKIRCHENLEITUNG (LKL) WILL ESG KASSEL AUFLÖSEN

die landeskirchenleitung wird voraussichtlich den rücktritt von studentenpfarrer bühling ausnutzen, um die esg kassel aufzulösen. bühling war nur übergangsweise eingesetzt, um das amt zu verwalten. von den 6 bewerbern (und vielen interessenten) wurden drei ohne gründe abgelehnt, zwei zogen ihre bewerbung zurück, als ihnen klar wurde, welche auseinandersetzungen mit der lkl auch ihnen bevorstehen würden. eine letzte bewerbung liegt seit vier wochen vor, ist jedoch noch nicht bearbeitet worden.

der rücktritt von studen tenpfarrer bühling ist bezeichnend für die spannungen, diezwischen lkl, dem studentenpfarrer und den esg-mitgliedern bestehen. ein kasseler komitee gegen berufsverbote hatte in den räumen der esg ihre arbeitssitzungen abgehalten. auf wunsch der kirchenleitung sollte das in zukunft verhindert werden, weil keine organisationen, die links von der spd-mitte stehen, vorteile von der esg genießen sollen. esg-mitglieder und zwei hauptamtlich angestellte zivildienstleistende (die dem "kasseler modell" unterstehen) formulierten mit pfarrer bühling einen brief an die lkl, der an den folgenden tagen von den studenten abgeschickt wurde. (das einverständnis von bühling wurde angenommen, da er den brief mit ausgearbeitet hatte.) dieses einverständnis leugnete bühling aber, als er davon erfuhr, daß der brief die lkl erreicht hatte. unbeachtet der erklärung der studenten an die lkl, daß sie das einverständnis von pfarrer bühling eigenmächtig erklärt hätten, erklärte dieser seinen rücktritt. die folge ist, daß die zwei zivildienstleistenden keinen direkten vorgesetzten haben und vom "kasseler modell" auf druck von oberrat löwe zurückgezogen werden. damit verfügt die esg über keinen hauptamtlichen mitarbeiter mehr, der die arbeit tragen könnte und wäre damit faktisch aufgelöst.

HAMBURG (ID)
10.oktober

ZWANZIG HAUSDURCHSUCHUNGEN

aus zeitungsmeldungen erfuhren wir, daß hier in hamburg auf die verhaftung der bremer genossen rund 20 hausdurchsuchungen stattgefunden haben. die betroffenen sind allerdings in dem punkt zu kritisieren, daß sie solche aktionen offensichtlich als ihre privatsache betrachten. wir wissen nur in einem fall, wie der polizeiapparat konkret vorgegangen ist:

am abend nach den ereignissen in bremen sicherten fünf mp-bewaffnete bullen ein haus am fischmarkt ab. drumherum wimmelte es von weitbrüstigen zivilbeamten. die eigentliche aktion bestand darin, daß ein einzelner ziviler an den wohnungen klingelte, sich bei den bewohnern als beamter der bundespost ausgab und behauptete, nur feststellen zu wollen, ob jemand im haus schwarz fernsehe oder höre. nachdem er überall gründlich herumgeschnüffelt hatte, zog er wieder ab mitsamt seinen statisten, ohne irgend etwas "verdächtiges" gefunden zu haben.

BERLIN (ID/INFO BUG) HAUSDURCHSUCHUNGEN IN WOHNUNGEN DES HÄFTLINGSKOLLEKTIVS
11.oktober

am 26. 9. wurden in drei wohnungen (2 des häftlingskollektivs) hausdurchsuchungen von der popo (abtl. 1a) durchgeführt, und zwar ohne hausdurchsuchungsbefehl mit der begründung "gefahr im verzug". zwei genossen von uns waren gerade 200 m von der wohnung entfernt, als ein mannschaftswagen mit 7 popo-bullen und ca. 8 bereitschaftspolizisten vor der wohnung hielt. da unser kind noch in der wohnung war, benachrichtigten wir noch andere genossen, unter denen sich auch die mutter befand. ein rechtsanwalt wurde informiert, der meinte aber, er könnte nichts machen. als die genossen wieder an der wohnung ankamen, standen die bullen in einer langen reihe vor dem haus. wir fragten sie, was sie wollten. es wurde gesagt, die hausdurchsuchung würde gemacht wegen fortgesetzter sachbeschädigung an öffentlichen gebäuden. im protokoll stand allerdings: "gesuchte personen wurden nicht angetroffen." etwa 20 minuten durchsuchten sie oberflächlich die wohnung, nahmen aber nichts mit. nach der durchsuchung sollten wir das protokoll unterschreiben, was wir aber verweigerten. später bekamen wir die information, daß noch weitere wohnkollektive durchsucht worden waren. in einer wurde die tür aufgebrochen, da keiner zu hause war. darauf ging eine genossin hin und sah sich die ganze sache an, um zu verhindern, daß was untergeschoben wird, was ja nicht das erste mal der fall wäre. als die genossin drüben ankam, war schon das meiste gelaufen. die popo-bullen hatten zeit genug, die sachen zu fotografieren, die sie später als "beweismaterial" vorlegen können. als zeuge diente der hauswart, der natürlich durch die ganzen bullenkisten nicht durchstieg. die genossin wurde nochmals kontrolliert, sollte dann rausgeschmissen werden, erzwang aber mit ihrer weigerung, den raum zu verlassen, ihre anwesenheit. unsere einschätzung ist die, daß nur wieder mal geschnüffelt und abgecheckt werden sollte, um uns zu verunsichern.

häftlingskollektiv

KÖLN (ID) PETER-PAUL ZAHL AUCH IM HUNGERSTREIK (siehe ID nr. 50/51)
7. oktober

wie uns die mutter peters mitteilt, ist peter "wegen beschlagnahme eines buchmanuskripts von 80 seiten sowie 14 briefen ohne kriminellen inhalt im hungerstreik".

HAMBURG(ID) ZWANGSERNÄHRUNG DER HUNGERSTREIKENDEN
13.oktober

alle hamburger gefangenen die sich im hungerstreik befinden, werden zwangsernährt! allen hungerstreikenden wurde der hofgang gestrichen, der besuch von verwandten der gefangenen ist vorübergehend verboten worden. gefangene, die in stuttgart im hungerstreik sind, werden von angestellten des psychiatrischen landeskrankenhauses ernährt. dazu müssen sie aus der provinz täglich nach stuttgart fahren.

OBERURSEL (ID) INTERNATIONALER TAG DES WIDERSTANDES GEGEN DIE BRITISCHE ARMEE IN NORDIRLAND AM 25/26.10.
10.oktober

das britische "troups out movement" (tom) hat eine vielzahl europäischer sozialistischer und demokratischer organisationen dazu aufgerufen, sich am 25. und 26. oktober an einem internationalen tag des widerstands gegen die britische armee in nordirland zu beteiligen. mit dieser weltweiten aktion soll auf die (labour? -)regierung druck ausgeübt werden, den abzug britischer truppen aus nordirland zu beschleunigen. verschiedene abgeordnete und kandidaten der labour party (stallard, brockway, mikardo) haben sich in diesem sinne ausgesprochen und während des wahlkampfes festgelegt.

für westdeutschland fordert die internees release association dazu auf, an den beiden tagen überall in der brd mindestens propagandastände, straßenagitationen, klebeaktionen und andere initiativen zu organisieren, die sich auch an die vielzahl von britischen einrichtungen in der brd richten sollen: bea-büros, banken und firmen, handelsvertretungen, reisebüros usw.

din a 3 plakate in deutscher sprache und klebezettel, die zum abzug der britischen armee aufrufen und die freiheit der irischen politischen gefangenen fordern, sind über das westdeutsche irland-solidaritätskomitee, 637 oberursel 5, postfach 35, zu erhalten.

HEIDELBERG (ID) CHILE-SOLIDARITÄT UND ANDERES AUS HEIDELBERG
6.oktober

"chile wird rot" - eine stadt wie heidelberg kann einen solchen satz nicht in/auf ihren mauern dulden, er gilt als verschmutzung, muß ausgemerzt werden. wer heidelberg kennt, kennt auch die scheffelterrasse: selbst touristen nach einer eintags-visite haben normalerweise ein foto dieses bauwerks im kasten, dieses noch aus den zeiten der kurfürsten stammenden bauwerks, das im 17. jahrhundert als architektonischer abschluß des schloßgartens nach osten hingebaut wurde; diese mauer, etwa 100 bis 150 m breit, über 10 meter hoch, von breiten, bogenförmigen nischen durchbrochen, ist, 100 m über der altstadt thronend, zugleich auch deren architektonischer abschluß, eins der wenigen noch intakten memorials des kurpfälzischen

absolutismus, in gerader verlängerung des belebtesten teils der haupt (-geschäfts-)straße, idealer blickfang am ostende der altstadt - und damit man sie auch abends nicht übersehen kann (heidelberg ist zuerst und zuletzt seine permanente eigenwerbung) wird sie auch dann noch von gelben scheinwerfern angestrahlt.

nach dem ersten september-wochenende, so um den 8./9. herum, trug diese mauer über nacht plötzlich die aufschrift "chile wi rd rot", in weißen buchstaben von etwa 4 m höhe, gerade rechtzeitig zum beginn der chile-solidaritätswoche. es sollte freilich keiner denken, dies sei offizieller ausdruck der solidarität der stadt heidelberg mit dem chilenischen widerstand. im gegenteil: in den folgenden nächten blieben die scheinwerfer dunkel, fieberhafte aktivitäten begannen, oberbürgermeister zundel (spd) hielt eine pressekonferenz ab, auf der er über den "unerträglichen verschmutzungsgrad" schimpfte (wohlgemerkt: den historischer gebäude durch aufgemalte linke parolen), die lokale presse betete nach, schwadronierte zum teil über eine drittel seite hinweg über "verschmutzung" und nochmals "verschmutzung", über den politischen charakter wurde möglichst kein wort verloren. das "tageblatt" vermerkte verschämt in einem nebensatz, daß es sich um einen "hinweis auf die vorgänge in chile" handele, die rechte "rnz", die noch bei vielen ihrer leser auf entrüstung rechnen kann, brachte ironischerweise ein großaufnahmefoto der "verschmutzung", anscheinend ohne sich darüber im klaren zu sein, daß sie damit der städtisch-offiziellen pressepolitik ein schnippchen schlug: bis auf einen buchstaben konnte man da alles lesen: chile wi d rot...

dafür machte die "rnz" mit finanziellen spekulationen stimmung. es hieß, die kosten für die beseitigung der "verschmutzung" seien auf 200 000 dm zu beziffern. vorschläge wurden laut, die stadt solle für hinweise auf die täter belohnungen aussetzen. am ende wurde nicht mehr so laut getönt, da war nur noch von 20 000 dm reinigungskosten die rede, aber was macht für so eine zeitung schon eine null aus? die sozialdemokratisch regierte stadt jedenfalls läßt sich ihr antilinkes image verdammt viel kosten. auch von der üblichen üblen schrägheit ihrer bürokratie war nichts mehr zu spüren, in wenigen tagen war von "chile wird rot" nur noch ein blasser schimmer zu erkennen, drei wochen später nichts mehr, die scheinwerfer unterhalb der scheffelterrasse funktionieren wieder, die "verschmutzung" ist beseitigt, die touristen dürfen wieder fotografieren. es soll jedenfalls keiner auf die idee kommen, diese stadt zeige sich mit politisch verfolgten solidarisch.

freilich - der zynismus hat seine kehrseite: in der gleichen woche, die mit diesem gezeter eingeleitet wurde, wurden mitglieder des chile-komitees vorübergehend festgenommen. sie hatten an der (zynischerweise verbotenen) straßensammlung für den chilenischen widerstand teilgenommen. kurz danach, am 12. 9., wurde der studentische kindergarten plöck 50 von der polizei in einer nacht- und nebelaktion geräumt und sofort abgerissen. das angrenzende haus plöck 48, das im januar einmal von der frauengruppe besetzt und zum frauenzentrum erklärt und schon nach wenigen tagen wieder von der polizei geräumt worden war, wurde gleich mit abgerissen. ebenso wurde der an beide häuser angrenzende "kussmaulgarten", eine der letzten grünflächen der altstadt, zerstört. auf dem so für die zukunft präparierten gelände soll nach den plänen der stadt ein weiteres überflüssiges parkhaus gebaut werden. der grad der luftverschmutzung in der altstadt soll weiter ansteigen, die altstadt wird zunehmend unbewohnbar gemacht, mit immer neuen baustellen und großbaustellen wirst du selig und moralisch darauf vorbereitet, irgendwann mal die flucht ergreifen zu müssen. am ende soll eine altstadt stehen als vergnügungs- und einkaufszentrum und als gigantisches museum (für die touristen). dies alles gilt der stadtverwaltung nicht als "verschmutzung", auch wenn es für die bewohner gerade genau dies mit sich bringt.

klar ist freilich, daß unter solchen perspektiven ein satz wie "chile wird rot" nur als störend empfunden werden kann, er könnte ja die assoziation provozieren: "heidelberg wird rot"...

KÖLN/STUTTGART (ID) VOLKSPREISHEFTE ERSCHIENEN

13.oktober

viele informationen über die realität dieser gesellschaft sind in dicke bücher gepackt. die volkspreishefte dagegen bringen kurz das wichtigste,nach stichworten geordnet. sie solleneine hilfe sein für die diskussion am arbeitsplatz, in den kneipen, im unterricht oder in politischen gruppen: für die auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen realität dieser republik, wo auch immer sie stattfindet.

das heft 1 "was hat der arbeiter von der 'sozialen marktwirtschaft'" bringt material über die meßbare ökonomische situation bei einkommen, vermögen, besitz, steuern und über die situation am arbeitsplatz, über arbeitsbelastung und lohnsysteme. es geht insgesamt um das, was jeden lohnabhängigen einzeln betrifft und, da es für alle gleich ist, aus den einzelnen eine klasse macht. 24 seiten a 5 mit diagrammen, lehrstücken und büchern - 50 pf.

im heft 2 "was hat der arbeiter von der 'sozialen marktwirtschaft'" geht es um die gesetzmäßigkeiten und schwierigkeiten der kapitalistischen wirtschaftsweise. unter den zentralen aspekten "krise" und "inflation" werden ihre mangelhaftigkeit und widersprüche beschrieben. die stichworte sind u. a.: rüstung, verschleiß, vernichtung, schulden, arbeitshetze, wirtschaftskriminalität, öl"krise". 32 seiten a 5 mit diagrammen, bildern und lehrstücken - 1 dm.

im heft 3 mit dem titel "was hat der bauer von der 'sozialen marktwirtschaft'" wird die genaue soziale lage der bauern und ihre wirtschaftliche situation beschrieben. über bauern und landwirtschaft wissen wir im allgemeinen wenig: bestenfalls bestehen einige vorurteile. das volkspreisheft beschreibt die genaue soziale lage der bauern und ihre wirtschaftliche situation, klärt auf über klassenunterschiede auf dem lande und informiert über die kapitalistische agrarpolitik. 24 seiten a 5 mit diagrammen, karrikaturen und lehrstücken - 50 pf.

die volkspreishefte sind zusammengestellt und herausgegeben vom "betrieb" köln und "plakat" stuttgart. vertrieb: "soak", 305 wunstorf, postfach 231 a. preis + 50 pf für porto in briefmarken oder scheck beilegen.

AUSLAND

SAN FRANZISKO(PTS/ID) ROCKY DU SNOB, HAU AB UND SUCH DIR'NEN JOB

4.oktober

zunächst sollte der us-präsident selbst nach san francisco kommen, und sein quartier im luxushotelviertel unserer stadt beziehen. als sich jedoch betty ford einer operation unterziehen mußte, blieb jerry ford zuhause und schickte rockefeller, der ein noch viel besseres symbol des monopolkapitalismus ist. tagelang arbeiteten organisierte und nichtorganisierte zusammen, um dem "veep" (vizepräsident) einen annehmbaren empfang zu bereiten.

am 2. oktober 1974, um 5 uhr nachmittags, als die leute von der arbeit nach hause gingen, versammelten sich 1000 vor dem angesehenen hotel, streikposten marschierten um den hotelblock und riefen parolen. mehr und mehr leute kamen aus den umliegenden straßen um die demonstration zu sehen, und die sympathie für die "anti-rocky-demonstranten" war groß. "attica schlägt zurück". 43 schwarze und braune häftling starben am dreizehnten september 1971, nachdem rockefeller (zu dieser zeit gouverneur des staates n.y.) den befehl gab den widerstand der häftlinge zu brechen. daher war es nicht überraschend, die zwei größten gefangenengewerkschaften (united prisoners union und prisoners union) sehr zahlreich vertreten zu sehen.

"weg mit rocky und seiner klasse. organisiert euch zum kampf!" diese parole sollte aufzeigen, daß rockefeller kein individuum ist, sondern repräsentativ für eine ganze verdammte klasse die uns total unterdrückt. sie kam hauptsächlich von der revolutionären union und deren angeschlossenen gruppen und der gruppe der vietnam-veteranen gegen den krieg.

ein großer teil der demonstranten waren leute, die rockefeller einmal zeigen wollten, was sie von ihm halten, von inflation und arbeitslosigkeit, und von wem sie glauben, daß er für die ganze misere verantwortlich ist.

bezeichnenderweise sah man keine kameras oder journalisten als die leute ihre empörung über den verbrecherischen mörder zum ausdruck brachten - das zeigt klar, wo die presse in san franzisko steht -. als aber zwanzig polizisten in voller kampfausrüstung, unterstützt von fünfzig weiteren und wahrscheinlich noch mehr im hotel, die von den demonstranten nicht gesehen werden konnten, auf die leute losgingen um sie von der straße zu vertreiben, kamen plötzlich fünf fernsehkameras und eine ganze menge journalisten aus ihren verstecken, gierig darauf, "vorfälle" zu filmen und blutende köpfe aufs celloloid zu bannen. dies beispiel zeigt die "durchgreifende strenge" der polizei und die etablierte presse läßt uns wissen, daß wir noch nicht die macht haben, daß der mann im hotel immer noch die usa kontrolliert einschließlich polizei und presse, es zeigt uns aber auch, daß wir was zu tun haben: "organisiert euch zum kampf!"

SOLEDAD (PTS/ID) WIE EIN OPFER VON GEWALT AUCH NOCH BESTRAFT WERDEN SOLL...

11.oktober

inez garcia ist eine junge amerikanerin von puertorikanischer und kubanischer abstammung. sie ist als arbeiterin in salinas tal, einem der riesigen landwirtschaftlichen anbaugebiete kaliforniens. es ist die gleiche gegend, wo die masse der landarbeiter für ihr recht auf eine gewerkschaft nach eigener wahl kämpfen (united farm workers mit cesar chavez als führer).

inez zog mit ihrem 14jährigen sohn von ihrer heimat in florida nach soledad in kalifornien, um dort regelmäßig ihren mann besuchen zu können, der im berühmt-berüchtigten zuchthaus von soledad eingekerkert ist.

am 13. märz 1974 wurde inez in ihrem eigenen haus von zwei männern aus soledad vergewaltigt. die zwei männer verprügelten sie und ihren freund, der später dazukam, nachdem die vergewaltiger von ihr abgelassen hatten. als inez nach dieser diskriminierenden erfahrung wieder alleine in ihrem haus war, nahm sie ein gewehr in die hand und verfolgte ihre angreifer, um ihrer verzweiflung ausdruck zu verleihen. als sie die beiden männer ein paar straßen weiter fand und diese noch immer auf ihren freund einprügelten, wollte sie ihm zu hilfe kommen. einer der beiden vergewaltiger warf ein messer nach ihr, das sie aber verfehlte. daraufhin schoß sie, um sich zu verteidigen und tötete dabei einen der beiden.

natürlich wurde der überlebende angreifer nicht der vergewaltigung angeklagt, dafür jedoch inez des mordes und ihr freund der beihilfe zum mord. der hauptzeuge der anklage ist - wen überrascht es ? - ihr vergewaltiger. das rechtsempfinden der männlich dominierenden amerikanischen gesellschaft tut einen gewaltakt wie vergewaltigung einer frau als kaum erwähnenswert ab: die frau war ja bestimmt nicht unschuldig bei der ganzen sache..., und überhaupt, frauen sollten ja abends sowieso nicht alleine ausgehen...

dem amerikanischen rechtsgebrauch folgend wurde eine jury ausgewählt, die dann über inez' "schuld" zu befinden hat. als die auswahl der jury im august in monterey stattfand, füllten jeden tag eine große zahl von feministen aus der 100 km entfernten san francisco bay area den gerichtssaal - sehr zum erstaunen der juroren und richter.

diese frauen haben ein komitee zur verteidigung von inez garcia gegründet, veranstaltungen zur unterstützung von inez garcia und zur aufklärung über die herrschenden gerichtspraktika in vergewaltigungsfällen organisiert.

der prozeß gegen eine frau, die einmal "nein" zu ihren angreifern gesagt hat, entfachte eine überwältigende welle von solidarität unter den feministen und interessierten frauen. nur frauen wissen um die unterdrückung ihrer individualität, wenn sie aus furcht vor vergewaltigung nicht alleine dinge unternehmen können. die stetige angst vor vergewaltigung ist eine direkte konsequenz der geschlechtlichen unterdrückung in einer von männern beherrschten gesellschaft. aber mehr und mehr frauen widersetzen sich dieser unterdrückung; mehr und mehr frauen solidarisieren sich mit inez' widerstand und sehen inez' gerichtsverhandlung als einen versuch zur unterdrückung von frauen allgemein an.

"ich schäme mich nicht für das, was ich getan habe. ich hatte angst und mußte mich doch verteidigen. ich möchte gerne, daß andere frauen von meinem fall hören; ich glaube, sie können sich mit mir identifizieren. und wenn ihnen dasselbe passiert, dann wissen sie, was ich fühlte. vielleicht hilft es, noch mehr vergewaltigungen zu verhindern."

es ist sehr bezeichnend, daß die etablierten zeitungen in san francisco zuerst gar nicht über den fall berichteten. als das komitee zur verteidigung von inez garcia aber immer aktiver wurde und die nachrichten über die gerichtsverhandlung überall hin durchdrangen, konnten es auch die zeitungen des hearst-konzerns und andere bürgerliche zeitungen nicht mehr verschweigen. anstatt jedoch über das unrecht an inez garcia zu berichten, ergehen sich die journalisten in sensationslüsternen berichten über die details der vergewaltigung; genüßlerisch schreiben sie von den kleidungsstücken, die inez zuerst und zuletzt ausgezogen hat – und daß sie niemals einen bh trägt.

SPANIEN (ID) HUNGERSTREIK IN ZARAGOZA, SAN SEBASTIAN, PAMPLONA, MADRID UND BILBAO

8. oktober der hungerstreik in den spanischen gefängnissen weitet sich aus. am 22.9.74 traten 30 politische gefangene, die verschiedenen politischen gruppierungen angehören (eta V und eta VI, pce, pce-ml, mce) im provinzialgefängnis von zaragoza in den hungerstreik. dieses gefängnis hatte vorher nur als untersuchungsgefängnis gedient und wird erst seit kurzem als dauergefängnis gebraucht, da die übrigen spanischen gefängnisse aufgrund der großen verhaftungswelle nach dem attentat auf carrero blanco überfüllt sind und das regime ausserdem eine größere konzentration von politischen häftlingen in den gefängnissen verhindern will.

die extrem menschenunwürdigen zustände im gefängnis von zaragoza wurden durch die einsetzung eines neuen ultrafaschistischen direktors unerträglich verschärft.

der offene konflikt entzündete sich anläßlich einer diskussion der gefangenen über das fernsehprogramm, als eine gruppe "gewöhnlicher" gefangener die politischen mit geschärften suppenlöffeln angriff.

die forderungen der politischen richten sich gegen:

- die schlechtere behandlung der politischen als die der gewöhnlichen
- fehlende mittel zur intellektuellen betätigung, z.b. das verbot, im schlafsaal zu studieren
- die isolierung von der au ßenwelt
- den empfang von besuchern unter menschenunwürdigen umständen
- mangel an zeitungen und zeitschriften
- strenge zensur aller publikationen
- beschlagnahme der gefangenenpost
- fehlende beschäftigungsmöglichkeiten
- fehlende sitzmöglichkeiten im hof
- fehlenden waschraum
- ständige indoktrination

unmittelbar zu beginn des hungerstreiks wurden die politischen gefangenen in folterzellen abgeführt; drei von ihnen mußten ins krankenhaus überführt werden und ein gefangener befindet sich bereits in lebensgefährdetem zustand.

in solidarität mit den politischen gefangenen von zaragoza und zur durchsetzung ihrer eigenen forderungen befinden sich zur zeit bereits etwa 85 politische gefangene in verschiedenen gefängnissen spaniens im hungerstreik.

die gefangenen benötigen dringend vitamin- und kalziumpräparate und angesichts des bevorstehenden winters schlafsäcke!!!

zur information über die politischen gefangenen in spanien hat die münchener cappse (comision de ayuda a los presos politicos y sociales en espana – kommission zur unterstützung der politischen und sozialen gefangenen in spanien) ein buch herausgegeben – rororo aktuell 1770.

sachspenden bitte an: d. zinser, 1 berlin 41, kniephofstr. 26
geldspenden auf das konto der cappse-berlin: dagmar zinser, spendenkonto "spanienhilfe", 1 berlin 41, kniephofstr. 26, postscheckkonto berlin west 3883 50-108

MADRID(LE MONDE/ID) VERHAFTUNG VON M.SOSTRE

13.oktober

der spanische schriftsteller und dramaturg alfonso sostre, der seit dem 3.okt. in carabanchel gefangen ist, hat erklärt: "wenn ich verhaftet werde, könnt ihr sicher sein, daß ich in den hunger-und schweigestreik treten werde, bis man mich wieder freiläßt. wenn man mich tötet, dann, weil ich an dem kampf gegen dieses unbeschreibliche regime teilgenommen habe".

FRANKREICH (LE MONDE/ID) STREIKENDE HABEN CAFETERIA ÜBERNOMMEN

10.oktober

seit 13. september bestreiken 63 von 68 angestellten in la roche sur yon den supermarkt coop, ein supermarkt von 2 500 qm verkaufsraum, und haben die räume besetzt.

im verlaufe einer vollversammlung der coop-direktion und den delegierten des personals aus der ganzen gegend von saintes lehnten die angestellten das angebot der direktion ab, weil es ungenügend sei und nicht dem preisauftrieb gerecht werde. sie fordern 400 ff pro monat mehr und ein mindestgehalt von 1 500 ff. deshalb streiken sie weiter. dann begann das personal die selbstverwaltung zu praktizieren.

tatsächlich öffneten sie am 2. oktober im besetzten gebäude die cafeteria. die nahrungsmittel erhielten sie von den arbeiter-bauern aus der gegend (vendée). die abgedrehte gasleitung wurde von den streikenden wieder in gang gesetzt, um die küche in betrieb zu halten. die mahlzeiten wurden für 8 ff veranschlagt; doch die kunden waren aufgerufen, zusätzlich für die solidaritätskasse zu spenden. 130 mahlzeiten wurden am 1. tag verkauft, 230 am 2. und 250 mahlzeiten am 3. tag. vier gruppen wechselten sich dabei ab, um das funktionieren zu garantieren.

PARIS (ID) INTERNATIONALER KOLLEKTIVER WIDERSTAND GEGEN MILITÄR

4. oktober

am 1. oktober 1974 wurde auf einer pressekonferenz in paris der erste internationale kollektive widerstand gegen das militär angekündigt, der neben der verweigerung des militärdienstes auch die verweigerung des zivildienstes beinhaltet. die zwölf widerständler kommen aus der bundesrepublik deutschland, frankreich, italien und der schweiz und setzen sich somit der gefahr schwerer gefängnisstrafen aus. sie sagen, daß dies die erste aktion in einer widerstandskampagne gegen militarisierung ist, und daß eine reihe anderer aktionen folgen werden.

die zwölf widerständler jean-pierre andré, philippe dallenghien, denis betton, dalmazio bertulessi, jean bretonnière, jean fabre, francois feutren, michel macé, andrea negri, peter rath, henri verbrugghe, ulrich wildberger wollen mit diesem widerstand ihren willen zum ausdruck bringen, ihr eigenes leben zu kontrollieren. darum stellen sie sich in die perspektive eines selbstverwaltungs-sozialismus.

mit ihrer aktion wollen sie die europäische linke herausfordern, ihre analyse zu vertiefen und den mythos von der nationalen verteidigung angreifen, die heutzutage angesichts der multinationalen konzerne, der militärbündnisse, des neokolonialismus und der amerikanischen vorherrschaft in der kapitalistischen welt überholt ist.

die abschaffung der militärgerichte ist eine der besonderen forderungen für frankreich.

weitere informationen sind erhältlich von:

jean fabre, international fellowship of reconciliation, 35 van elewyckstraat, 1050 brüssel, belgien
tel: 02-648 6524 und
helga und wolfgang weber-zucht, 3500 kassel-bettenhausen, steinbruchweg 14
tel: 5 39 53

PARIS(LE MONDE/ID) "ICH HOFFE AUF 900 000 ARBEITSLOSE"

13.oktober

der französische minister chirac gab bekannt, daß die arbeitslosenzahl in frankreich noch sozial vertretbar sei. "wir können nicht die brutale politik praktizieren wie sie in der bundesrepublik gemacht wird. ein verantwortlicher aus der wirtschaftspolitik(der brd-anmerk.)berichtete mir vor kurzem: "ich hoffe, daß wir bald auf 9 00 000 arbeitslose kommen werden." das sind die mittel, über die die deutsche regierung zur bekämpfung der inflation verfügt. aber diese mittel werden von uns nicht angewendet werden." (le monde, 9.10 seite 34)

ERKLÄRUNGEN

ERKLÄRUNG 1

HAMBURG (ID)

PROZEßERKLÄRUNG (auszug)

4.oktober

es ist die pflicht jedes arztes, gegen vernichtungspraktiken stellung zu beziehen. es ist seine pflicht, in den gefängnissen die zu unterstützen, die widerstand leisten gegen folter und vernichtung. oder der arzt steht auf der seite derer, die foltern und vernichten. dazwischen gibt es keinen platz.

weil sie gegen foltermethoden im gefängnis widerstand leisteten, wurden 1972 drei ärzte aus dem hamburger gefängnislazarett hinausgeworfen. zwei von ihnen wurden drei monate inhaftiert. zwei jahre danach macht die justiz einen gesinnungsprozeß, um die untersuchungshaft und verfolgung, der wir ausgesetzt waren, abzusichern.

gegenüber der direkten vernichtung während des nazi-regimes durch gestapo und kripo haben sich die formen der vernichtung und bekämpfung politischer gegner nur darin verändert: in der technologie und den verschleierungsmechanismen. die reformen sind entweder gerede oder sie dienen der perfektionierung der unterdrückung.

die funktion der ärzte wird deutlich, wenn gefangene in die folter-glocke verschleppt werden. die fesselung eines gefangenen auf einer pritsche in dieser schallisolierten und per fernsehauge überwachten spezialzelle wird nur aufrechterhalten, wenn die zuständigen ärzte den gefangenen begutachten und durch ihre unterschrift attestieren, ob der gefangene noch weiter folterfähig ist. entsprechend ist auch der anstaltsinterne name für dieses folterinstrument "beruhigungszelle" aus dem medizinischen sprachgebrauch.

auf unsere frage: "kann ein arzt überhaupt verantworten, daß ein gefangener in der glocke isoliert wird" und "welches sind die medizinischen kriterien, nach denen ein gefangener eine nacht in der glocke durchhält?" war die antwort der ärzte strunck, mairose, görlach, jessel: "das bekommt man doch mit der zeit mit. dafür hat man doch bald einen blick!"

die faschistische tradition und entwicklung ist an den praktiken im gefängnis deutlich zu erkennen. die veränderungen, das sind die reformen. reformen, das heißt: umbenennung von folterzellen in "beruhigungszellen"; ausstattung der folterzellen mit fernsehaugen; einbeziehung von ärzten in die neuen isolationstechniken.

seit der inhaftierung und der sonderbehandlung an politischen gefangenen trat der faschistische charakter des unterdrückungssystems immer offener zutage. während wir im untersuchungsgefängnis arbeiteten, waren dort gefangene aus der raf inhaftiert, die systematisch von allen anderen gefangenen isoliert wurden. so hieß es, wenn ein politischer gefangener zum arzt geführt wurde: "alles unte verschluß!" alle gefangenen, die sich auf den gängen aufhielten, wurden in die zellen eingeschlossen. die politischen gefangenen wurden von allen menschlichen kontakten abgetrennt. die menschenleeren gängen ebenso wie die isolationszellen sollen verhindern, daß soziale beziehungen entstehen können.

bei dem lebensgefährlich verletzten gefangenen manfred grashof hielten wir neben der morgendlichen schnellvisite des chefarztes dr. mairose eine nachmittagsvisite für notwendig. daraufhin versuchte uns dr. mairose mit vorgeschobenen sicherheitsargumenten unter druck zu setzen.

die konfrontation zwischen denen, die die isolation gegen die gefangenen anordneten und uns spitzte sich weiter zu, als im juno 1972 die politischen gefangenen in einen hungerstreik traten. als die gefangenen nach einer woche den hungerstreik weiterführten, sollte ich die anordnung "wasserentzug" unterschreiben, womit der hungerstreik gebrochen werden sollte. sollten sie sich der anordnung "wasserentzug" fügen, womit der hungerstreik gebrochen werden sollte.

wasserentzug, das heißt verdursten, das heißt kreislaufzusammenbruch und blutvergiftung nach 6 tagen, das heißt, tod nach spätestens 12 tagen.

die leitenden anstaltsärzte mairose und friedland setzten uns damit unter druck, daß wir den uns den erfordernissen des strafvollzugs unterzuordnen hätten: es sei unsere aufgabe, den hungerstreik zu brechen. was nichts anderes heißt, als daß wir uns an einem mordversuch beteiligen sollten. wir weigerten uns, diese anordnung zu unterschreiben. hierauf war die antwort von dr. friedland: "wenn sie den hungerstreik nicht brechen wollen, dann müssen sie gehen." der kündigungsandrohung folgte wenige tage später ein ermittlungsverfahren der politischen polizei gegen uns wegen unterstützung einer kriminellen vereinigung.

für die funktion der ärzte bei der isolation politischer gefangener hat bundesrichter knoblich die richtlinie angegeben: "die ständige ärztliche und psychologische betreuung stellt sicher, daß die haftbedingungen der jeweiligen körperlichen und psychischen lage des einzelnen gefangenen angepaßt werden." die justiz braucht also ärzte, die die auswirkungen der generell festgelegten isolation bei den einzelnen gefangenen beobachten und die dem vollzug ratschläge erteilen, wo etwas mehr isoliert werden soll und wo etwas weniger isoliert werden kann, um die widerstandskraft des isolierten gefangenen in den griff zu bekommen, um herauszubekommen, wann der punkt des zusammenbruchs da ist oder noch nicht da ist - schlicht: um die isolationsfolter dosieren zu können und dies alles unter dem schein der ärztlichen fürsorge.

gegen die vernichtungshaft befinden sich jetzt die gefangenen aus der raf und andere politische gefangene in einem unbefristeten hungerstreik. die gefangenen werden den hungerstreik erst beenden, wenn die sonderbehandlung und vernichtungshaft aufgehoben ist. ihr widerstand soll mit allen mitteln gebrochen werden: hier in hamburg sind die politischen gefangenen im untersuchungsgefängnis zentralisiert worden. das bedeutet, daß zwangsmaßnahmen im zkh durchgeführt werden sollen und wieder die gefängnisärzte ihren teil zur brechung des hungerstreiks praktizieren. die methoden sind: wasserentzug und zwangsernährung. die zwangsernährung, bei der jeden tag mindestens einmal mit gewalt der arzt einen schlauch einführt und dabei schleimhäute, kehlkopf und speiseröhre verletzt, ist nichts anderes als eine weitere gewaltmaßnahme, um den hungerstreik zu brechen. erstickungsanfälle, lungenentzündung und tod sind die folgen.

ich fordere: kein wasserentzug oder zwangsernährung zur brechung des hungerstreiks! sofortige aufhebung der sonderbehandlung und vernichtungshaft an politischen gefangenen!

dr. med. ekkehard v. seckendorff

ERKLÄRUNG 2 DIE INDIANISCHE VERTRAGSVERSAMMLUNG ERKLÄRT DIE "FORTBESTEHENDE UNABHÄNGIGKEIT" ALLER INDIANISCHEN NATIONEN

mehr als 3700 leute, die 97 stämme aus den vereinigten staaten, kanada und süd-amerika vertreten, trafen sich auf der ersten internationalen vertragskonferenz in standing rock sioux country am 8. bis zum 16. juni 1974. tag und nacht arbeitend entwarf die versammlung eine "erklärung", die nachstehend in vollem wortlaut gedruckt ist.

die ratsversammlung, die sich aus regionalen delegierten, stammeshäuptlingen, geistigen führern und gewählten stammesvorsitzenden zusammensetzt, plant ein anderes treffen im herbst. inzwischen ist die "ausführende" gruppe (executive staff) - sie wurde zum teil während der konferenz gewählt - , dabei, ein büro in washington d.c. einzurichten und hat die absicht, in nächster zeit in new york ein zweites büro einzurichten, das mit den un und einem dritten büro in genf zusammenarbeitet. informationen bei: bill means, a.i.m. national office, 553 aurora ave., st. paul, minnesota 55103.

joel carlson, einer der internationalen juristen, die während der konferenz als berater fungierten, sagte:"diese konferenz ist eine wichtige wendemarke, wie es die befreiung von wounded knee war. sie kann ein wendepunkt in der geschichte der nordamerikanischen indianer sein. was bis jetzt passiert ist, zeigt klar das bewußtsein der indianer in der frage der souveränität und ihrer wichtigkeit."

trotz der internationalen unterstützung für die anerkennung der verträge, die von den vereinigten staaten (und von anderen staaten) immer wieder auf das gröbste verletzt wurden, hat in diesem land das büro für indianische angelegenheiten sich geweigert, die forderungen auch nur anzuschauen, die direkt nach der standing rock konferenz von einer delegation nach washington gebracht wurden.

die forderungen enthielten die errichtung einer all-indianischen kommission zur prüfung von vertragsverletzungen; das büro für indianische angelegenheiten (bia) argumentierte damit, daß das justizministerium diese funktion bereits erfüllt.

erklärung über die fortbestehende unabhängigkeit der souveränen amerikanischen indianischen nationen

" vor langer zeit erzählte mir mein vater, was ihm sein vater erzählt hatte . früher lebte ein heiliger mann der lakotas (sioux), den man drinks water nannte, der eine zukunftsvision hatte; und dies war lange vor dem kommen der "weißen". er sah, daß die vierbeinigen (tiere) in die erde zurückkehren würden und daß eine fremde rasse ein spinnennetz um die lakotas herum weben würden. und er sagte, "wenn das passiert, werdet ihr auf unfruchtbaremland leben, und dort neben den grauen häusern werdet ihr verhungern." man sagt, er ging zurück zur mutter erde, baldnachdem er diese vision hatte, und es war die sorge und der schmerz, die ihn umgebracht haben.

black elk, oglala sioux holy man

die vereinigten staaten von amerika haben die unabhängigen ureinwohner dieses kontinents fortgesetzt durch ihre handlungen, ihre befehle, verordnungen und durch ihre juristischen entscheidungen unterdrückt und vergewaltigt. durch ihre handlungen haben die vereinigten staaten den ureinwohnern ihre internationalen vertragsrechte, vertragsländer und existenziellen menschenrechte, wie freiheit und souveränität, streitig gemacht. diese gleiche us-regierung, die dafür gekämpft hat, das joch der unterdrückung von sich zu werfen und ihre unabhängigkeit zu erreichen, hat jetzt die rolle getauscht und ist zum unterdrücker der souveränen ureinwohner geworden.

macht schafft nicht recht. souveräne völker verschiedener kulturen haben das unumstrittene recht, in harmonie mit der mutter erde zu leben, so lange sie dieses gleiche gesetz anderer völker nicht übertreten. die verweigerung diese rechts für irgend ein souveränes volk, wie zum beispiel die indianischen amerikanischen nationen, muß durch handlungen und durch das aussprechen der wahrheit bekämpft werden! das weltweite bewußtsein muß sich auf alle ko lonialreg ierungen konzentrieren, mit dem ziel, das alle souveränen menschen überall ihr leben so gestalten können, wie sie es wünschen, in frieden, mit würde und freiheit.

die "internationale indianische vertragskonferenz" erstellt hiermit die "erklärung über die fortbestehende unabhängigkeit der souveränen amerikanischen indianischen nationen". im rahmen dieser ereignisse fordern wir alle menschen der welt auf, uns in diesem kampf für unsere ertrags - und anderen rechte zu unterstützen.

wir versichern, unsere unterstützung allen menschen, die für die unabhängigkeit und souveränität der völker kämpfen, anzubieten. die erste indianische vertragskonferenz auf der westlichen halbkugel bildet sich auf dem land des standing rock sioux volkes vom 8 -16. juni 1974. die delegierten, die sich unter dem schutz und der führung des großen geistes getroffen haben, vertraten 97 stämme und nationen aus nord - und südamerika.

wir, die souveränen ureinwohner, erklären, daß alles land, das den vers chiedenen indianischen nationen gehört, durch die feierlich geschlossenen verträge zwischen den indianischen nationen und der regierung der vereinigten staaten von amerika offensichtlich vorenthalten wird.

wir, die souveränen ureinwohner, klagen die vereinigten staaten von amerika an, die mit uns geschlossenen verträge fortwährend in schwerwiegender weise verletzt zu haben. zwei von den tausenden verletzungen wollen wir zitieren: einmal das "irrtümlich genommene " land, die black hills der sioux nation (1877). dieses land gehört der großen sioux nation auf grund des vertrages von fort laramie/1868. zum zweiten: der erzwungene marsch des cherokee volkes von ihrem geburtsland, das jetzt der bundesstaat georgia ist, nach oklahoma auf sogenanntes indianerland (reservation), nachdem der oberste gerichtshof der vereinigten staaten die cherokee vertragsrechte für unverletz lich erklärt hat.

die folgen diese vertragsbruches, bekannt unter dem namen zug der tränen (trail of tears), waren, daß zwei drittel der cherokee nation während des erzwungenen marsches starben.

die versammlung erklärt weiterhin, daß es, um die anerkennung der zwischen den vereinigten staaten und den indianischen nationen geschlossenen verträge zu sichern, erforderlich ist, einen vereinigten kampf zu führen, in dem wir alle nur möglichen legalen und politischen mittel nutzen.

verträge, die zwischen souveränen nationen geschlossen werden, ziehen notwendigerweise vereinbarungen nach sich, die das "oberste gesetz" des landes repräsentieren und somit jede vertragspartei an unverletzliche internationale beziehungen bindet.

es ist eine historische tatsache, daß die unabhängigkeit jedes volkes mit der unabhängigkeit seines landbesitzes verbunden ist. die historischen versuche, freiheit zu erlangen, haben immer die größten menschlichen opfer mit sich gebracht.

wir erklären, daß die indianischen nationen gewalt zu vermeiden wünschen, wir erklären aber auch, daß die regierung der vereinigten staaten immer gewalt und brutalität benutzt hat, um den ureinwohnern die für sie existenziellen menschen - und vertragsrechte vorzuenthalten.

wir erstellen diese erklärung in dem bewußtsein, daß ein langer kampf vor uns liegt - ein kampf, den wir sicher sind zu gewinnen - und daß die menschen - und vertragsrechte aller indianischen nationen geachtet werden. im rahmen dieses selbstverständnisses erklärt die internationale indianische vertragsversammlung:-

die regierung der vereinigten staaten anerkennt in ihrer konstitution, artikel 6, die verträge als teil des obersten gesetzes der vereinigten staaten. wir werden weiterhin alle legalen und politischen wege nutzen, um die vereinigten staaten zu zwingen, ihre eigene konstitution in dieser sache anzuerkennen, und somit die verträge mit den indianischen nationen zu respektieren.

für unseren kampf für die fortgesetzte unabhängigkeit der indianischen nationen werden wir die unterstützung und solidarität von menschen auf der ganzen welt suchen.

wir, die repräsentanten der souveränen indianischen nationen, vereinigen uns zu einer ratsversammlung, die den namen internationale indianische vertragsversammlung haben soll, und diese erklärung bearbeiten w ird.

die internationale indianische vertragskonferenz wird büros in washington d.c. und in new york city gründen, um die internationale unterstützung, die notwendig ist, um eine anerkennung derverträge zu erreichen, zu koordinieren und zu sammeln. diese büros werden ein selbstständig arbeitendes kommunikationssystem errichten, um zwischen den indianischen nationen informationen zu verbreiten, um einen allgemeinen konsensus über anstehende fragekomplexe, entwicklungen und jegliche gesetzesfragen zu erreichen, durch die die indianischen nationen von den u.s.a. betroffen sind.

die internationale indianische vertragskonferenz anerkennt die souveränität aller indianischen nationen und wird geschlossen hinter unseren indianischen und internationalen brüdern und schwestern stehen, um sie in ihrem berechtigten und kollektiven kampf für die anerkennung internationaler verträge und vereinbarungen, die von den vereinigten staaten von amerika oder von anderen regierungen nicht eingehalten werden.

alle verträge, die zwischen den souveränen indianischen nationen und den vereinigten staaten von amerika geschlossen worden sind, müssen auf eine weise interpretiert werden, die den traditionellen und geistigen (religiösen) werten der signatar-mächte der indianischen nationen entsprechen.

wir erklären unsere anerkennung der provisorischen regierung der unabhängigen oglala nation, die von den traditionellen häuptlingen und führern im rahmen der bedingungen des fort laramie vertrages 1868 mit der großen sioux nation in wounded knee am 11. märz 1973 gegründet wurde.

wir verurteilen die vereinigten staaten für ihre brutalen verletzungen des vertrages von fort laramie 1868, indem sie mit militärischen mitteln die bürger der unabhängigen oglala nation umgebracht haben, sie verhungern ließen oder sie ins exil zwangen.

wir fordern die vereinigten staaten von amerika auf, die unabhängigkeit und souveränität der oglala nation anzuerkennen und sofort alle im moment stattfindenden ungesetzlichen verfolgungen und auch alle geplanten verfolgungen von souveränen indianischen menschen zu beenden.

wir fordern alle einsichtigen nationen der welt auf, mit uns zusammen die vereinigten staaten für ihre völkermord-praktiken gegen die souveränen indianischen nationen anzuklagen und zu verfolgen. vor kurzem erst war dies in wounded knee-73 anschaulich zu beobachten und ist auch in der fortgesetzten weigerung der vereinigten staaten von amerika, den vertrag über völkermord der vereinten nationen von 1948 zu unterzeichnen, zu erkennen.

wir lehnen alle befehle, verordnungen und gesetzesentscheidungen, die die indianischen nationen seit 1871 betreffen, ab, seitdem die vereinigten staaten die vertragsverbindlichkeiten in einem einseitigen akt aufhoben.

dies enthält, aber umfaßt nicht alle punkte, den major crimes act, den general allotment act, den citizenship act von 1924, den indian reorganisation act von 1934, den indian claims commission act, public law 280 und den termination act. alle verträge, die zwischen den indianischen nationen und den vereinigten staaten geschlossen worden sind vor 1871 sollen anerkannt werden ohne die notwendigkeit einer weiteren interpretation. wir vereinigen uns hiermit mit dem kolonisierten puerto-rikanischen volk in seinem kampf für unabhängigkeit von selbigen vereinigten staaten von amerika.

wir müssen feststellen, daß nur eine farbe der menschheit nicht in den vereinten nationen vertreten ist. und dies sind die ureinwohner, die roten menschen auf der westlichen halbkugel. wir behaupten, daß diese unvollständigkeit in der repräsentation bei den vereinten nationen durch die völkermordpolitik der kolonialmacht der vereinigten staaten von amerika verhindert wird.

die internationale indianische vertragsversammlung, die während dieser konferenz gebildet worden ist, ist angewiesen, ein gesuch bei den vereinten nationen einzureichen, in dem die anerkennung und mitgliedschaft der souveränen indianischen nationen gefordert wird. wir geben gern unsere unterstützung allen ureinwohnern eines jeweiligen landes, die ein ähnliches gesuch erstellen wollen.

diese konferenz hat die vertragsversammlung aufgefordert, unterhandlungen mit der regierung der vereinigten staaten von amerika durch das department of state einzuleiten. wir streben diese verhandlungen an, weil wir mit den vereinigten staaten in diplomatische beziehungen treten möchten. wenn diese diplomatischen beziehungen eingerichtet sind, wird unser erster schritt sein, über die verletzung der rechte der indianischen nationen, die sich geweigert haben, mit den vereinigten staaten verträge abzuschließen, zu verhandeln.

wir, die leute der internationalen indianischen vertragsversammlung, folgen der führung unserer alten durch die weisungen des großen geistes und aus unserem respekt für unsere heilige mutter erde und für alle ihre kinder und die noch ungeborenen bieten wir unsere leben für die erfüllung der internationalen vertragsrechte.

a.i.m. - europe, bureau berlin-west, 1 berlin 62, bozener straße 22, (030) 854 41 30

ERKLÄRUNG 3 KOMMUNIQUE NO. 1

bürger, freunde, genossen!

heute, am 4.okt. 1974 haben wir den politisch-militärischen kampf aufgenommen gegen jene, die wissentlich als handlanger, als teil des menschenfeindlichen, verbrecherischen, imperialistischen herrschafts-und gesellschaftssystems hier in der brd unsere genossen, die z.zt. bereits seit okt. 1970 in den gefängnissen west-berlins und der brd in isolationshaft sitzen, physisch und psychisch zerstören wollen. zwei dieser handlanger des imperialistischen brd-systems sind-im hamburg: prof.dr.ulrich klug-justizsenator von hamburg, hh-, pilzgrube 25

dr.med.walter mairose, chefarzt des zentralkrankenhauses(zkh) im ug-hh-maienweg maien weg 205

gegen sie richtet sich-exemplarisch für politisch sich entwickelnden widerstand-unsre politisch-militärische aktion vom heutigen tage.

(...)die hamburger justizbehörde, für die senator klug verantwortlich ist, kündigte in der rundfunksendung "umschau am abend", vom 17.9.74 an, daß den politischen gefangenen nach einer woche des hungerstreiks das trinkwasser entzogen wird. jeder arzt, jeder mensch weiß aber: trinkwasserentzug bei einem hungernden führt unweigerlich zur vergiftung des bluts, führt nach kurzer zeit zum tode. trinkwasserentzug ist mord!

wo aber das, eventuell, die reformknastschweine noch aufhält, ihre zerstörungs- und vernichtungsstrategie politisch andersdenkender zu vollenden, wollen sie die sich jetzt im hungerstreik befindlichen politischen gefangenen zur zwangsernährung zwingen, um so den politischen widerstand gegen den brd-imperialismus, wovon reformknast und sonderbehandlung nur ein teil sind, zu brechen. hierbei leistet, wie bereits in der vergangenheit zum beispiel im märz 1972, das gefängnis-ärzte-schwein, dr.mairose aktive unterstützung: 4 tage nach lungen und kiefernoperation(lungen und kieferndurchschuß) wurde der lebensgefährlich verletzte politische gefangene, manfred grashof, aus der intensivstation der chirurgischen klinik-obwohl er noch auf infusionsbehandlung und künstliche ernährung angewiesen war-in eine normale haftzelle verlegt-gebilligt von dr.mairose.

mairose und klug-gewiß-sie sind 'nur " handlanger des imperialismus, sind charaktermasken des imperialismus

charaktermasken des systems, sind auswechselbare typen, sind nicht das system des imperialismus, das es zu bekämpfen und abzuschaffen und durch eine sozialistische gesellschaftsordnung, gekennzeichnet von humanität und solidarität, zu ersetzten gilt. das ist noch ein langer weg, ein weg des zu entfachenden revolutionären kampfes eines jeden, der ausgebeutet, unterdrückt, in den dreck getreten, kaputtgemacht werden soll, der sich nicht zum komplizen des systems gemacht hat, und machen läßt, ein kampf an allen fronten des systems. nicht etwa stellvertretend zu führenvon wenigen fürs volk!

unsere politisch-militärische aktion vom heutigen tag ist sichtbarer beginn unserer kampfansage. ist unser beitrag zum politischen kampf, wie er heute, in fast allen gesellschaftlichen bereichen gegen die unterdrückungs-, entrechtungs-und ausbeutungsordnung des brd-imperialismus geführt wird. ist nicht vergeltung, nicht bestrafung, auch nicht einfach nur verunsicherung jenes klug und mairose als verantwortliche hier für die isolationsfolter an den politischen gefangenen. unsere aktion muß begriffen werden, als politische solidarisierung mit dem hungerstreik der politischen gefangenen. muß aber ebenso begriffen werden als aufforderung an alle genossen, ,auf breiter ebene, jeder an seinem platz den politisch -konsequenten widerstand gegen den imperialismus zu organisieren und zu führen

raf/ao

DOKUMENTATION
DOKUMENT 1
MARCKOLSHEIM

DER BAUPLATZ BLEIBT AUCH IN DER 4. WOCHE BESETZT
sonntag, 4.oktober

auf dem seit dem 20.september besetzten bauplatz der chemischen werke münchen demonstrieren 2 000 franzosen und deutsche ihre entschlossenheit, den platz weiter besetzt zu halten, bis die genehmigung zum bau der bleihütte zurückgenommen wird. für den bau eines festen blockhauses werden 1 000 dm gespendet. die besetzer erklären, unser recht, unsere stärke, unsere möglichkeiten.
in einer zeitungsmeldung konnte man lesen: "der gewalttätige protest hunderter von fischern und küstenbewohnern gegen die inbetriebnahme des 1. japanischen nuklearbetriebenen schiffes in mutsu hat eine schnelle rechtfertigung erfahren..." und warum? weil das atomschiff ein leck bekam, weil die katastrophe tatsächlich eintrat. nachträglich bekommen also die fischer recht. vorher galten sie als aufrührer, kriminelle, dummköpfe. so ging es bisher immer: immer, wenn es zu spät ist, kriegen wir vielleicht nachträglich recht. das nützt uns aber nichts. das nützt den leuten in nordenham, stolberg, hoboken und mutsu nichts. die wollen nicht warten, bis die katastrophe da ist, wir wollen sie verhindern.

hier in marckolsheim haben wir noch rechtzeitig gehandelt. deshalb befinden wir uns in einer konfrontation mit personen, die über sehr viel macht verfügen und über gesetze.

aber wir verfügen über eine ganz andere stärke und wir haben recht. viele tausend haben sich inzwischen hier am ort ~~solidarisch erklärt.~~ mit der platzbesetzung solidarisch erklärt. tausende in den umliegenden dörfern und städten werden im augenblick eines angriffs gegen uns zur stelle sein. der widerstand gegen das bleiwerk des herrn rosenthal ist sehr viel stärker als es manchmal den anschein hat. denn im gegensatz zu den beamten, polizisten, spitzeln, angestellten wissenschaftlern und technikern sind wir hier keine professionellen demonstranten. wir führen diesen kampf in unserer freizeit. deshalb sind wir nie alle gleichzeitig da. aber wenn es ernst wird, werden wir hier eine unübersehbare masse sein.

jetzt kommt es darauf an, unsere stärke so zu organisieren, daß wir auf jeden angriff antworten können.

1. cwm und behörden versuchen, uns und die öffentlichkeit zu belügen. um so wichtiger ist unsere informationsarbeit. wir haben wissenschaftler auf unserer seite, die uns helfen. verbreiten wir die wahrheit mit allen mitteln, die wir zur verfügung haben. die wahrheit über die gefahr der bleifabrik. die wahrheit über das problem der arbeitsplätze. die wahrheit über das undemokratische verfahren der behörden.
2. sie versuchen uns zu diffamieren, als kleine radikale minderheit, als "rockerbande aus marseille", als brandstifter, saufbolde und ähnlichen unsinn. um so wichtiger ist es, daß wir hier auf dem platz und in den ortschaften deutlich machen, wer wir sind. daß wir unsere selbstorganisation und unsere ordnung allen zeigen können, die kommen, um zu sehen.
3. sie versuchen uns zu spalten, in deutsche und franzosen, in junge und alte, in bauern, arbeiter und studenten, in linke und gemäßigte, in verhandlungsbereite und abweisende. um so deutlicher müssen wir unsere einigkeit und entschlossenheit klarmachen. wenn wir zusammenhalten, sind wir stark. verhandlungen können nur von beauftragten und kontrollierten delegierten geführt werden. unsere forderung ist eindeutig: dieses bleiwerk wird nicht gebaut. und ebenso deutlich ist unsere methode: wir in marckolsheim haben die gewohnheit, öffentliche angelegenheiten öffentlich zu behandeln.
4. sie versuchen uns einzuschläfern. denn sie können sich den zeitpunkt aussuchen, wann sie eingreifen, wir nicht. um so wachsamer müssen wir tag und nacht darauf achten, daß wir nicht von den dörfern und städten abgeschnitten werden, wo sich die masse der menschen befindet, die den widerstand trägt. diese wachsamkeit und diese verbindung in die ganze region ist unsere stärke.
5. sie werden versuchen, uns irgendwann wegzuräumen, wie sie es oft genug getan haben, allerdings meistens unbemerkt und unbeachtet. für diesen fall sind wir vorbereitet. wir werden nicht allein sein. und sie können nicht das halbe elsaß wegräumen und die bevölkerung der badischen ortschaften. wir lassen nicht zu, daß hier irgendetwas unbemerkt geschieht. wir geben sos in ganz frankreich, in der bundesrepublik und in der schweiz. und das wird gehört werden. das ist unsere stärke, organisieren wir sie, und rosenthal kann seine gifthütte auf den mond pflanzen.

berichtigung: in nr. 51 haben wir marckolsheim der brd zugeordnet, was nicht den tatsachen entspricht (siehe skizze).

presseerklärung:
heute haben einige hundert menschen, aufgerufen durch 21 badisch-elsässische bürgerinitiativen, in marckolsheim den bauplatz für das dort geplante bleiwerk besetzt und leisten seither passiven widerstand. gegen das bauvorhaben. nach zum teil jahrelanger öffentlicher diskussion und unterrichtung über das menschen- und umweltgefährdende projekt, hat es sich gezeigt, daß der großteil der betroffenen bevölkerung dieses unternehmen nicht wünscht. die von vielen wissenschaftlern unterstützten proteste haben nichts genützt, die juristischen und parlamentarischen mittel sind erschöpft. deshalb sind die in ihrer existenz bedrohten menschen gezwungen worden, zur selbsthilfe zu greifen.

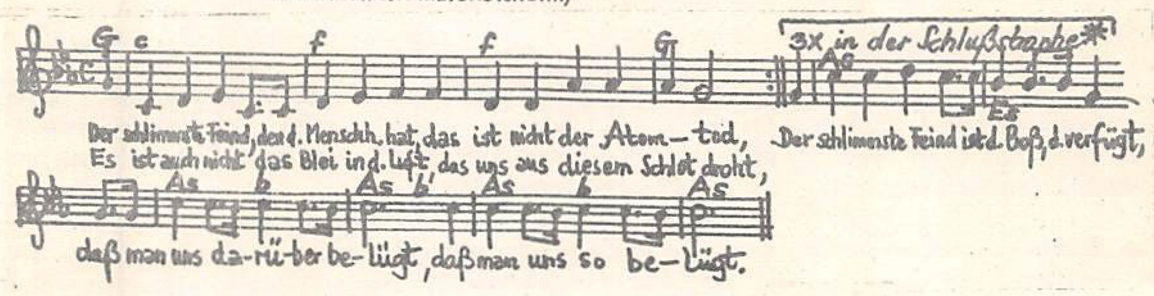
wir erklären uns mit ihnen solidarisch und appellieren eindringlich an die verantwortlichen behörden, den unverantwortlichen schritt der baugenehmigung rückgängig zu machen.

prof. dr. ernst bloch, tübingen; pfarrer h. dreier, bochum; prof. dipl. ing. g. kuder, geisenheim; dr. e. gruber, univ. wien, radiochem.; prof. dipl. ing. m. gruhler, geisenhm; prof. dr. med. j. gremerius, freiburg; pfarrer a. h. kuby, enkenbach, akademieleiter; prof. h. stumpf, tübingen, inst. für theor. physik; dipl. phys. dr. pl. nicklaus, biehl-benken; dr. p. weish, inst. f. umweltwissenschaften u. naturschutz, wien; ing. chem. k. kreuzer, eidgen. techn. hochschule; doz. dr. f. vester, leiter d. studiengr. f. biol. u. umwelt, münchen; doz. dr. med. b. manstein, konstanz; doz. dr. l. trunko, karlsruhe, landesamt f. naturkunde

dazu noch weitere wissenschaftler, ärzte und pfarrer aus dem elsaß.

diese presseerklärung wurde am 20. september an die badische zeitung gegeben, jedoch bis heute nicht veröffentlicht.

DER SCHLIMMSTE FEIND (neufassung eines tucholsky-eisler-liedes für die aktionen gegen atomkraftwerk wyhl und bleiwerk marckolsheim)



der schlimmste feind, den die menschheit hat, das ist nicht der atomtod.
das ist auch nicht das blei in der luft, das uns aus diesem schlot droht.
der schlimmste feind ist der boss, der verfügt,
daß man uns darüber belügt,
daß man uns so belügt!

den kümmert nur die produktion, aber nicht die produzenten.
der läßt den arbeiter in der fabrik wie die kuh auf der weide verenden.
wenn er nur dafür den geldsack kriegt,
der boss, der darüber verfügt,
der übers geld verfügt!

der jagt dem volk erst angst ein mit dem gespenst der erdölkrise,
dann schwätzt er uns den atomstrom auf, als wärs ein schneeweiser riese.
so hat er die vernunft schon oft besiegt,
weil er über die macht verfügt,
die macht im staat verfügt!

der klopft dem herrn regierungsrat auf die schultern: "na, mein lieber..."
dann kauft er den halben rat der stadt und noch so'n paar ehrliche schieber,
daß der volksvertreter uns verschiebt,
weil der boss über ihn verfügt,
übers parlament verfügt!

der läßt nicht zu, daß wir uns vor der gefahr der technik schützen,
der läßt nicht zu, daß die früchte dieser technik uns allen nützen.
weil das nicht in seinem interesse liegt,
weil er allein verfügt,
er ganz allein verfügt!

sein idealer lebenszweck sind die steigenden profite.
auf seinem tisch liegt nur sein gedeck, und wo bleiben wir? - na, bitte!
was der dann vom allgemeinwohl lügt,
der über uns verfügt,
der über uns verfügt!

der hat die macht, das geld und die fabrik und die arbeiter,
solange wir den kopf einziehen, vergiftet er uns weiter.
wir haben dieses spiel jetzt satt,
daß der das recht für sich verbiegt,
wir nehmen unser recht, anstatt
der über das gesetz verfügt! der über das gesetz verfügt!

VORWORT

Noch im Monat September soll mit dem Bau eines Bleiwerkes in MARCKOLSHEIM (ELSASS) begonnen werden.
Schon seit Monaten wehrt sich die Bevölkerung auf beiden Seiten des Rheins gegen diesen Plan, denn die Abfallstoffe diese Werkes (3-8 to Bleistaub pro Jahr!) werden die Gesundheit der Bevölkerung gefährden und die Existenz der Bauern vernichten.
Auch wird das Bleiwerk keine dringend benötigten Arbeitsplätze für die französischen und deutschen Pendler bringen.
Aus diesen Gründen hat sich die Bevölkerung in KAISERSLAUTERN, WORMS und RAMSTEIN erfolgreich gegen die Ansiedlung dieses Bleiwerks zur Wehr gesetzt, und mit Recht stellt sich auch die Mehrheit der Bevölkerung in MARCKOLSHEIM gegen das Bleiwerk. Die "CHEMISCHEN WERKE MÜNCHEN" und der elsässische Präfekt wollen aber an ihren Plänen festhalten und das Werk notfalls mit Gewalt durchsetzen.
Deshalb haben die badischen und elsässischen Bürgerinitiativen dazu aufgerufen, das Baugelände des Bleiwerks in MARCKOLSHEIM bei Baubeginn zu besetzen.
Zum Bleiwerk in MARCKOLSHEIM gibt es auf deutscher Seite noch wenig Informationen darüber, was produziert wird, welche Einwirkungen auf die Umgebung und welche Folgen für die Gesundheit der Arbeiter im Werk und der Menschen in der Umgebung zu erwarten sind.
Wir haben deshalb eine Informationsschrift von J.GILG aus MARCKOLSHEIM vom Juni 74 übersetzt.
Wir werden in den nächsten Wochen eine ausführliche Broschüre über die Produktion von Bleiverbindungen, die Auswirkung auf die Umwelt und die Gesundheit der Menschen herausbringen

...eiburg, den 18.9.74

ARBEITSKREIS UMWELTSCHUTZ AN DER UNIV. FREIBURG

1. Welches sind die Fabrikationsziele der "CHEMISCHEN WERKE MÜNCHEN" in ihrer in der Industrie- und Hafenzone von MARCKOLSHEIM geplanten Tochterfirma "BÄRLOCHER FRANCE PROD."?

In der 1. Phase (120 Beschäftigte) wird die CWU chemische Produkte für die Plastikindustrie produzieren:

- Bleioxid
- Calciumstearat
- Bleistearat
- basisches Bleisulfat
- Bleisulfit
- Bleiphosphit

Die Produkte auf Blei-Basis sind u.a. für die Stabilisierung von Plastikerzeugnissen wie z.B. PVC bestimmt.

2. Was ist PVC?

Das Polyvinylchlorid ist eines der meistverwendeten Hochpolymeren: es stellt ein Drittel der Menge an Plastikmaterial dar, das in Frankreich produziert und verarbeitet wird (2).
Anwendung: Baustoff, Schläuche für Wasser, Drainagen, verschiedene Profilteile, Fußböden, Dachmaterial, Verpackung und Konditionierung (Filme, Konditionierung von Öl) (9).

3. Warum braucht man für PVC Stabilisatoren?

Die Polymeren sind zeitlich nicht stabil. Durch Sonne (UV-Strahlen) Hitze oder in einem mehr oder weniger biologisch aktiven Milieu wird der Abbau von Polymeren begünstigt (Abbau = Änderung der chemischen und physikalischen Eigenschaften).
Um die Abbaureaktionen zu verlangsamen, fügt man dem Plastikmaterial Stabilisatoren zu, die die "Angriffe von außen auf sich lenken" und so das Polymer schützen.
Z.B.: die Lichtstabilisatoren für das PVC absorbieren ultraviolettes Licht und verzehren so praktisch die ganze Lichtenergie (1).
J.VERDU vom Laboratorium der C.E.M.P. schrieb im Juni 1970:
Man begreift leicht das Interesse für die Erforschung der Reaktionsmechanismen der Abbaureaktionen, da man weiß, daß bestimmte Polymere, die in wirtschaftler Hinsicht besonders vielversprechend sind, wie das PVC, ohne vorherige Stabilisierung nicht zu gebrauchen sind oder verarbeitet werden können.
Die chemische Industrie expandierte beträchtlich mit der Fabrikation solcher Produkte, da die jährliche Produktionsrate einige % der Menge an Plastikmaterial ausmacht.

4. Welche Arten von Stabilisatoren gibt es? Welche Eigenschaften haben sie? Wie werden sie angewendet?

Häufig sind es Metallsalze, je nach Zerfallsart des Materials:

- Metallsalzgemische von Barium und Cadmium zusammen mit Epoxiden verstärken die "Synergie" für das Verhalten von PVC gegenüber Wärme (Synergie herrscht, wenn die Wirkung einer Summe mehrerer Bestandteile größer ist als die Summe der Wirkung der einzelnen Bestandteile (3).
- Cadmiumseifen werden besonders als photochemische Stabilisatoren benutzt.

Bleistearat ist pulverförmig (sehr feiner Staub- Durchmesser der Staubkörnchen: einige Tausendstel Millimeter).
Stabilisatoren auf Blei-Basis werden gemischt mit Epoxiden besonders in der Kabelindustrie gebraucht (4).

5. Werden die "CHEMISCHEN WERKE MÜNCHEN" Stabilisatoren auf Cadmium-Basis herstellen?

Diese Frage wirde bisher von der CWM nicht beantwortet!

6. Welche Mengen Blei enthält der in die Luft abgegebene Staub?

Das "dossier technique" (technische Beschreibung des Werks) gibt an, daß 1 Kubikmeter Luft an der Schornsteinöffnung höchstens 15 mg Bleistaub mitführen wird (1o mg und 5 mg höchste Abweichung). Nach einer Begutachtung der technischen Angaben schrieb M.CHAIGNEAU (5), Direktor der Abteilung für Gasanalysen des C.N.R.S.:
Die Beschreibung der Fabrik führt zu folgendem Schluß:
Die vorgesehene Fabrikationskette der Bleiverbindungen kann mit der Situation bereits bestehender Fabriken verglichen werden.
Trotz gesetzlicher Auflagen entweichen bei einer dieser Industrieanlagen, die der PENNAROYA-Gesellschaft angehört und in VILLEFRANCHE SUR SAONE gebaut wurde, nach perfektesten Verfahren für die Reinigung des Ausstoßes 30 mg Blei enthaltende Partikel pro Kubikmeter Luft. Anstrengungen, die man unternahm, um unter dieses Niveau zu kommen, haben keine zufriedenstellende Ergebnisse gezeigt.
Die Fabrik von BÄRLOCHER wird diesen Wert wohl kaum unterschreiten können.
Erinnern wir uns daran, daß diese Staubteilchen sehr kleine Dimensionen haben, häufig in Größenordnungen von einem Tausendstel Millimeter, und deshalb bis in die Lungenbläschen eindringen können.

7. Was passiert mit den in die Luft ausgestoßenen Bleipartikeln?

Die mittlere Verweildauer in der Luft beträgt für Bleipartikel vom Durchmesser o.o5 bis 5 Tausendstel mm größenordnungsmäßig mehrere Wochen. So erklärt sich, daß sie aus Industriezonen in abgelegene Regionen transportiert werden können.
Der Bleistaub gelangt dann durch Niederschläge auf den Erdboden oder ins Meer. In Stadtregionen enthält das Regenwasser bis zu 4o Mikrogramm Blei pro Liter (= o.o4 mg/l)

8. Wie gefährlich sind die Bleiprodukte?

Bleisalze werden von allen Lebewesen aufgenommen. Sie führen zu einer Berufskrankheit, den SATURNISMUS.
Das Blei übt eine schädigende Wirkung aus auf die enzymatische Kette der Hämoglobinsynthese, auf die Nieren und das Nervensystem. Es kann sich in den Konochen und in den Zähnen festsetzen (7).
Es ist also giftig, genau wie seine Salze und diese sind umso giftiger, je besser sie sich lösen. Die Giftigkeit des Bleis und seiner unlöslichen Salze erklärt sich daraus, daß sie im Magen durch die Sekretion der Salzsäure aufgelöst werden (8).
Wir nehmen jede Woche 3oo Mikrogramm Blei in uns auf. Der größte Teil davon wird wieder ausgeschieden, aber 10 Mikrogramm bleiben im Organismus. Dieses Blei gelangt ins Blut, durch das es in den Organen abgelagert wird. Das Gehirn, die Lungen, die Leber, die Milz, die Knochen und Nieren werden davon durchsetzt. Das in den Organen abgelagerte Blei kann sich dort festsetzen (z.B. im Gehirn) oder wird wieder vom Blut mitgeschwemmt. Er wird dann entweder abgeführt oder in anderen Organen abgelagert.
("Science et Vie" Nr. 661, Okt. 72, S.28)

Die Wege, auf denen das Blei in den Organismus gelangt, sind vor allem der Verdauungsapparat, dann die Lungen und selten durch die Haut. Von den löslichen Bleisalzen, die durch den Verdauungsapparat eindringen, werden vom Organismus ungefähr 1o % aufgenommen, der Rest wird nach kurzer Zeit mit den Kot wieder ausgeschieden. Die löslichen oder unlöslichen Bleisalze, die auf den Lungenwege eindringen, werden in einem viel höheren Außmaß aufgenommen: 5o %! Die Aufnahme durch die Lunge ist also am gefährlichsten!

9. Reichert sich Blei im menschlichen Organismus an?

Der Bleianteil in der Atmosphäre erhöht sich pro Jahr um 5 % (10)
Dr. TSAIHWA J.CHOW, Chemiker an der Universität v. Kalifornien.

kommt am 25.2.70, nach einer Untersuchung der Luftverschmutzung durch Blei über einen Zeitraum von 5 Jahren zu folgendem Ergebnis:

In der Luft, im Wasser, im Boden und sogar in der Pflanzenwelt herrscht ein gefährliches geochemisches Ungleichgewicht. Die Forscher schätzen, daß es nicht mehr lange dauern wird, bis auch der Menschunter diesem Ungleichgewicht zu leiden haben wird: Der Bleigehalt im Blut steigt an! (10)

Der Physiker I. TIPTON vom Nationallaboratorium von Oak Ridge und der Universität von Tennessie aht eine Erhöhung der Bleiablagerung in menschliche Zellen festgestellt.
Die Konzentration an Blei steigt mit den Alter an: 2oo mg bei einem Amerikaner mittleren Alters, davon 90 % in den Knochen (10).

10. Wie hoch sind die toxischen Dosen?

Spezialisten für Bleivergiftungen schätzen, daß die Einnahme von einem Gramm Blei tödlich ist, wenn das Blei nicht durch Erbrechen abgeführt wird; eine Dosis von 10 mg täglich führt zu einer schweren Vergiftung und eine Dosis von 1 mg pro Tag zu einer chronischen Vergiftung (7).
Dr. K. KEHOE von der Univ. von Cincinnati hat Untersuchungen über gefährliche Bleikonzentrationen im Blut gemacht:
Keine Vkrgiftung, wenn die Bleikonzentration o.o8 mg pro loo g Blut nicht übersteigt, aber o.o8 ist nicht die unterste Grenze, manche Erwachsene und besonders Kinder zeigen Vergiftungserscheinungen schon bei o.o6 mg pro loo g Blut (10).

11. Welche Bleikonzentrationen duldet das Arbeitschutzgesetz am Arbeitsplatz?

Die Arbeitsschutzgesetzgebung toleriert als Dauerbelastung an Industriestätten maximal o.ooo7 mg Blei pro Kubikmeter Luft (6).
Die Schwellenwerte für die Schädlichkeit sind das Ergebnis allgemeiner Erkenntnisse aus chemischen, biochemischen, epidemiologischen Experimenten und aus Experimenten bei Menschen und Tieren (8).

In (8), S. 76, Tafel 19 - Titel: Maximal zulässige Werte (MAK-Werte) einiger Substanzen am Arbeitsplatz (197o) kann man lesen:

Substanz (in mg/ m^3)	USA	UDSSR	BRD
Chlor	3	1	1.5
Cyanide (als CN)	5	o.3	5
Quecksilber	o.1	o.o1	o.1
org. Quecksilberverb.	o.o1	-	o.o1
Cadmium (Metallstäube, lösl. Salze)	o.o2	-	-
Blei	o.2	o.o1	o.2
Bleitetraäthyl	o.1	o.oo5	o.o75
Cadmiumoxide (Rauch)	o.1	o.1	o.1

12. Welches sind die Symptome einer Bleivergiftung?

Die ersten Symptome einer Bleivergiftung sind nicht sehr spezifisch für Blei und können leicht einer anderen Krankheit zugeordnet werden z.B.:

- Appetitlosigkeit
- Gewichtsverlust
- Müdigkeit
- Kopfschmerzen
- Anämie (Verlangsamung der Produktion der roten Blutkörperchen)

Eine ständige Aufnahme von Blei führt zu:

- Überreizbarkeit
- Koordinationsverlust (Sinnesstörungen)
- allgemeine Schmerzen an den Armen, Beinen, Gelenken und im Unterleib.

Im fortgeschrittenem Stadium leiden die Opfer an hohem Blutdruck, Krämpfen, Bewußtlosigkeit u. Gehirnschädigungen.

13. Welches sind die biologischen Folgen für den Organismus?

Störung der Wirkung von Enzymen im Gehirn
Prof. Alan DAVISON, ein englischer Neurochemiker, stellt fest:
"Die Umweltvergiftung durch Blei ist eine Gefahr für das Nervensystem von Kindern... Bei Kindern sind die Wirkungen einer akuten Bleivergiftung viel schwerer: man stellt häufig fest: geistige Zurückgebliebenheit, Störung der Muskeltätigkeit, Krämpfe, Verkümmerung des Sehapparats. Noch beunruhigender scheint die Feststellung, daß Kinder, die starken Bleikonzentrationen ausgesetzt sind, viel häufiger Hyperkinese, aggressives Verhalten und eine anormale geistige Entwicklung zeigen..". (11)

(Hyperkinese: übermäßige Bewegungstätigkeit, unwillkürliche automatisch ablaufende, den Körper, einzelne Körperteile oder Gliederabschnitte betreffende Bewegungen -Pschyrembel: Klinisches Wörterbuch 1969, d.U.)

Anämien
Beobachtet bei Menschen, deren Bleigehalt im Blut o.o8o mg/loog beträgt.
1970, schrieb A.GOLDBERG, ein englischer Forscher, im "Journal Médical LANCET" (10):

Es ist möglich, daß bei Kindern mit einer Bleikonzentration im Blut von mehr als o.o2 mg eine feststellbare Abnahme der Aktivität des Enzyms AAL-Dehydrase nicht nur im Blut, sondern auch eine Abnahme der Aktivität dieses Enzyms im Gehirn vorliegt.

Mißbildungen
Das Blei bevorzugt für die Ablagerung die Knochen und kann bei kleinen Kindern in den Calciumstoffwechsel geraten (10). In diesem Zusammenhang erklärte kürzlich der Chefarzt STEINFELD (E.U.), daß es heute unsere vordringlichste Aufgabe sie, zukünftige Generationen nicht durch unsere Kurzsichtigkeit zu nicht wieder gutzumachenden verheerenden Gesundheitsschäden zu verurteilen (10)

BIBLIOGRAPHIE

(1) A.S. KENYON - Abbau des PVC durch Licht. Mitteilung beim Symposium über Abbaumechanismen bei Polymeren. National Bureau of Standards. Washington D.C. 24-26. Sept.1951

(2) Abbau von Plastik-Materialien Publikation des Laboratoriums CEMP ESSAM Hrsg. vom CENTRE D'ETUDE DES MATIERES PLASTIQUES 21 rue Riel - Paris 13e

(3) F. CHEVASSUS u. R.DE BROUTELLES - Stabilisierung der Polyvinylchloride. Ed. Amphira 1957

(4) Identifizierung und Dosierung von Stabilisatoren für PVC durch IR-Spektroskopie, v. P.CHEVALIER.

(5) Brief vom 6.5.74 von Mr.KASSLER, Nobelpreisträger für Physik

(6) Elemente für angewandte Ökologie Die Wierkung des Menschen auf die Biosphäre FRANCOIS RAMADE, Ediscience 1974, Mc Graw Hill

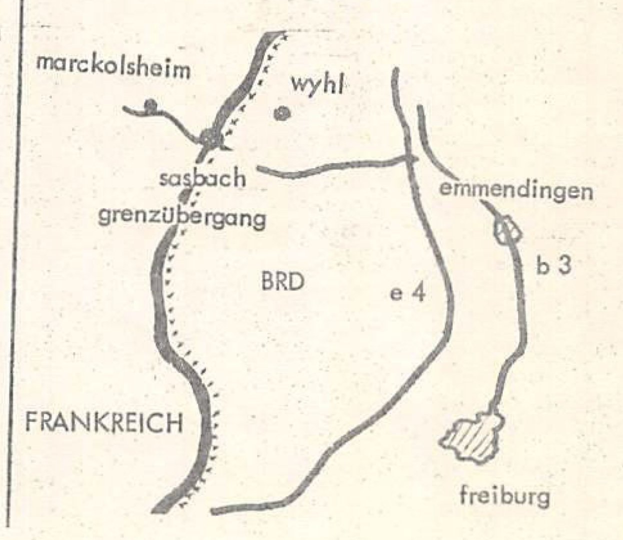
(7) SIMONIN - Die Arbeitsmedizin. Librairie Maloine , Paris 1967

(8) Die Luftverschmutzung - N.DOTREPPE-GRISARD Ed. Eyrolles - Ed. Cebedoc 1972

(9) Plastiques modernes et elastomeres Nr.6, Vol.23, 1971

(10) SOS Biosphäre-Verschmutzung H.RONDEAU Ed. Hurtubise 1972

(11) Artikel aus dem "Quotidien du Médecin" (medizinische Informationen S.8) vom 24. u. 25. Mai 1974 von ALAN DAVISON, Prof. f. Neurochirurgie, London.



DOKUMENT 2 DIE ZERSTÖRTE UNIVERSITÄT (TEIL 1)
KOLUMBIEN

mit der periode von präsident pastrana borrero endet eine der erschütterndsten und brutalsten etappen in der geschichte der kolumbianischen universität. zu beginnseiner regierungszeit wurde ein junger erziehungsminister ernannt, der von "demokratisierung und autonomie" spricht und als ein minister endet, der wie ein chirurg die militärische und politische unterdrückung überwacht, die das höhere erziehungswesen des landes seit langer zeit nicht mehr erleiden mußte.

die aus dem universitätssektor zu ziehende balance der "frente social" pastranas zeigt deutlich den abgrund, der sich zwischen den von dieser regierung angekündigten reformen und deren verwirklichung auftut. es waren drei aufeinanderfolgende jahre von militarisierung, massiven rausschmissen von studenten und professoren, schließung von ganzen semestern und humanistischen fachrichtungen, schwächung der staatlichen und stärkung der privatuniversitäten; drei jahre offensive in großem ausmaß, in der versucht wird, die universität ihrer kritischen funktion zu berauben, und sie in eine art technologisches institut zu verwandeln. mit anderen worten, sie ist einer neo-kolonialen orientierung unterworfen, die man der kolumbianischen erziehung aufzwingen möchte.

die politische und militärische offensive gegen die universität entstand nicht in dieser regierung, obwohl sie sich in den letzten jahren intensiviert hat. sie ist wesentlicher bestandteil der weltweiten strategie für die wirtschaftliche und soziale entwicklung dieser länder, die von den nordamerikanischen finanzgesellschaften entworfen wurde und die in der erziehung einen wichtigen stützpunkt hat. während der 60er jahre, besonders in der regierung von lleras restrepo, war die politik der regierung danach ausgerichtet, die universität zu reformieren in richtung auf eine mehr "rationelle" formierung - innerhalb der projekte der wirtschaftlichen entwicklung und engstens mit den interessen des ausländischen kapitals verbunden. zu diesem zeitpunkt also wird die finanzintervention der nordamerikanischen stiftungen (ford, rockefeller, kellog etc.) durch darlehen und "grants" intensiviert, die die direkte einmischung dieser stiftungen in die innere politik der universitäten einschließen. parallel dazu versucht man den diskutierten und schließlich verworfenen "basisplan" in übereinstimmung mit den empfehlungen der nordamerikanischen forscher wie rudolph atcon einzuführen.

der kampf gegen den "plan básico" (basisplan), frontal und massiv im ganzen land, markiert einen der höhepunkte der studentischen bewegung und legt den grad des antiimperialistischen bewußtseins dar, den weite sektoren der studenten gewonnen haben. mit der regierung pastranas konzentriert sich die politik der regierung und der dirigierenden schicht schon nicht mehr auf die universität allein, sondern versucht, alle erzieherischen institutionen einschließlich der grundschulen zu erreichen. den nachdruck legt man auf die studenten der mittleren ausbildung mit dem zweck, diese auf den arbeitsmarkt hin auszurichten. die idee besteht darin, mehr qualifizierte arbeitskräfte zu schaffen, in übereinstimmung mit der wirtschaftsstrategie des großkapitals, außerdem, um den populären druck auf eine universitätserziehung zu vermindern.

1971 wird der 28jährige luis carlos galan erziehungsminister, der "den geist der rebellen seiner generation teilen" wollte, galan repräsentierte das vorbild "jugend an die macht", das pastrana so sehr in seiner wahlkampagne gefördert hatte, und mit ihm versuchte man am anfang eine ausgleichende annäherung an die universität.

tatsächlich schlägt galan eine universitätsreform vor, in der die interne struktur der universität demokratisiert wurde, man erneuerte die struktur des hohen universitätsrates und man gab den studenten und professoren mehr beteiligung an der erarbeitung der universitätspolitik. die reform galans enthielt einige fortschrittliche aspekte und wurde von den rektoren der privatuniverstitäten bekämpft. aber kaum hatte der junge minister angefangen, seine reform durchzuführen, als die erste konfrontation entstand, die die wahre haltung der frente-regierung gegenüber der studentenschaft entblößte! es fing in cali am 26. februar 1971 an.

der funke entzündet sich in der universität del valle, als studenten und professoren sich mit ihren hoffnungen hinters licht geführt sehen, einen kandidaten ihrer wahl zum dekan der wirtschaftsfakultät zu erklären. der rektor hatte einen dekan ernannt, ohne die gezeigte hartnäkkigkeit in rechnung zu stellen. die protestbewegung weitet sich aus bis hin zu einem generalstreik, der größere demokratisierung der universität und den rücktritt des rektors ocampo londono fordert. die studenten werfen ocampo hinaus, nehmen das rektorat ein und verteilen unter dem motto "die archive der massen" wichtige dokumente. in diesen akten zeigt sich das ganze ausmaß der nordamerikanischen einmischung in die akademische orientierung der universität del valle. angesichts dieser situation wird der militärische einmarsch in die universität angeordnet, wobei der student edgar mejia vargas stirbt. der kampf zieht sich auf die straße hinaus und weitet sich in der stadt aus. cali explodiert in seinem gesamten sozialen mißstand. der gouverneur marino rengifo befiehlt den truppen "nach gutdünken zu schießen", und die militäraktion hinterläßt einen saldo von fünfzehn toten. pastrana ordnet ausgehverbot in cani und ausnahmezusatnd für das ganze land an, der während pastrans regierungszeit bis drei monate vor den neuwahlen ausgedehnt wird.

die allgemeine entrüstung die die morderei in cali produziert verpflichtet die regierung, eine"erschöpfende forschung"über das geschehene anstellen zu lassen. bisjetzt sind die ergebnisse unbekannt gebleiben. die solidaritätskundgebungen für die ermordeten studenten und arbeiter in cali werden durch die truppen mit kugeln erstickt, und am 4.3. stirbt in den straßen von popayan der student carlos augusto("tuto") gonzalez in einem kugelhagel. in medellin gibt es mehrere verletzte.

die ereignisse der universitätü del vallo zeigen nur den anfang eines langen und gewaltsamen kampfes der universitäten gegen eine jedesmal repressivere haltung der regierung, die direkt durch die bewaffneten truppen unterstützt wird. im april wir d die uni versi dad industrial de santander(uis) mit einem ergebnis von neun verletzten unter beschuß genommen. wenig später wird die national-universität auf zeit geschlos sen.

im ganzen jahr 1971 folgt ein zusammenstoß nach dem anderen. die studenten sehen sich grundsätzlich in verteidigung ihrer"minimalprogramme"vereint und verwirklichen zahlreiche treffs auf nationaler ebene. sie erreichen wichtige ziele, wie den rausschmiß von mehr als zwanzig anti-demokratischen rektoren. aber die repression schärft ebenso ihre waffen.

DOKUMENT 3

FRANKFURT

13. oktober

BOCKENHEIM BRAUCHT ENDLICH EIN JUGENDHAUS

wir, die jugendlichen der jib (jugendhausinitiative bockenheim), kämpfen seit 1 1/2 jahren für ein jugendhaus in bockenheim, einem von vielen stadtteilen frankfurts, in dem es nicht nur zu wenig kindergärten und spielplätze, bodenspekulationen, wohnungs- und schulmisere, sondern auch kein haus für jugendliche gibt. daß dies nicht nur in bockenheim, sondern auch in anderen stadtteilen traurige realität ist, weiß jugendamtsleiter faller ebenso wie wir. daß immer weniger jugendliche sich mit dieser realität abfinden wollen, zeigt die steigende anzahl von jugendhausinitiativen in frankfurt wie in der brd.

um nicht nur in der freizeit sondern auch in elternhaus, betrieb und schule versuchen wir jugendliche, unsere rechte durchzusetzen. denn wir wollen nicht in ohnmacht und abhängigkeit aufwachsen, sondern lernen, selbst zu bestimmen, was wir wollen und machen. dazu brauchen wir ein jugendhaus, das von uns selbst gestaltet und verwaltet wird - ein selbstverwaltetes jugendzentrum!

doch in bockenheim gibt es seit dem 1. 11. 73 weder einen raum, noch ein haus für jugendliche! eingeleitet wurde diese entwicklung, als vor den sommerferien 1972 das nachbarschaftsheim abbrannte, das bis heute nicht wieder aufgebaut wurde. zwar stehen dem nachbarschaftsheim heute wi eder einige räume wieder zur verfügung; die werden aber anderweitig verwendet.

in den räumen des jugendsozialwerks (jsw) in der robert-mayer-straße gab es bis april 73 einen jugendclub, dem die räume gekündigt wurden, weil das jsw sie angeblich für seine arbeit mit ausländischen praktikanten benötigte (heute befindet sich in diesen räumen das "kommunikationszentrum treff" - eine art kneipe, in der man allerdings auch kaum initiativen entwickeln kann). schließlich wurden im juli dem nunmehr letzten offenen bockenheimer jugendclub, dem proteam, die räume in der markusgemeinde zum 1. 11. 73 gekündigt, weil dem kirchenvorstand die im proteam geleistete jugendarbeit zu unchristlich war. dies nachzuweisen machte er jedoch bis heute noch nicht einmal einen versuch. zwar gibt es in bockenheim noch eine jugendgruppe, die falken, die im walter-welker-heim in der rödelheimer straße gastrecht haben, jedoch gilt dieses angebot nur für jugendliche, die sich einer festen organisation anschließen wollen.

vor einem jahr haben die jugendlichen aus den beiden geschlossenen jugendclubs sich zur jugendhausinitiative bockenheim zusammengeschlossen, um darüber zu sprechen, wie wir möglichst bald ein jugendzentrum bekommen können.

dazu haben wir briefe ans jugendamt geschrieben und 20 geeignete, leerstehende häuser vorgeschlagen. und wir haben zwei feste gemacht, auf denen wir andere jugendliche kennengelernt haben, denen es genauso geht wie uns und haben mit ihnen über ein jugendhaus geredet. dann haben wir uns mit anderen jugendhausinitiativen, die mittlerweile in fast allen stadtteilen und in der umgebung frankfurts entstanden waren, zusammengesetzt, weil wir schon bald merkten, daß wir vom jugendamt nicht unterstützt, sondern gegeneinander ausgespielt wurden.

so haben sich in fechenheim 1973 lehrlinge und schüler ein altes schulgebäude als jugendzentrum eingerichtet, selbst verwaltet und finanziert. obwohl es von nachbarn, ortsbeiratsmitgliedern, zeitungen und natürlich den benutzern nur positive stellungnahmen gab, sollte juli 1974 schluß mit dem selbstverwalteten jugendzentrum sein und die schule für andere, noch gar nicht feststehende zwecke benutzt werden. so wollte es das schulamt, mit dem sich das jugendamt - ähnlich wie in bockenheim - nicht einigen konnte und wollte. in der langen zeit der unsicherheit, des briefeschreibens und verhandelns bekamen wir fechenheimer jugendlichen von jugendamtsleiter faller zu hören: "es steht kein geld zur verfügung, denn es müssen erst die stadtteile versorgt werden im gegensatz zu fechenheim, wo es bereits ein (beschissenes, weil autoritär geführtes) jugendhaus gäbe, die noch gar keine einrichtung für jugendliche hätten. als beis
als beispiel führte er bockenheim an - aber wir bockenheimer warten trotz 1 1/2jähriger bemühungen vergeblich.

dies zeigte uns, daß wir uns nicht als vereinzelte initiativen in verschiedenen stadtteilen betrachten und gegeneinander ausspielen lassen durften, sondern daß wir unsere gemeinsame forerung nach jugendzentren in selbstverwaltung auch gemeinsam durchsetzen müssen.

als wir im november 73 nach langem erfolglosem briefeschreiben endlich mit frau mahlmeister und herrn faller vom jugendamt reden konnten, erhielten wir eine abfuhr: wir sollten in vier jahren nocheeinmal kommen. es sei kein geld da für ein jugendhaus in bockenheim, denn es mußten erst die höchster jugendlichen versorgt werden.

aber mit dem bau eines jugendhauses in einem stadtteil lassen wir jugendlichen aus anderen stadtteilen uns nicht bis zum ende des nächsten jahrzehnts vertrösten!

wir haben also trotz dieser abspeisung weiter nachgebohrt, briefe geschrieben usw., um zu erfahren, wie groß die bereitschaft des jugendamtes, die es verbal immer beteuert, ist, seinen verpflichtungen gegenüber den bockenheimer jugendlichen nachzukommen. am 12. 2. 74 war frau mahlmeister, sachbearbeiterin im jugendamt, bei uns wegen unserer häuserliste und sagte, es komme nur das haus in der varrentrappstraße, die ehemalige sozialstation bockenheim, die seit oktober 72 leersteht, in betracht. daß dieses haus auch geeignet ist für ein jugendhaus, stellten wir zusammen mit anderen jugendlichen sowie frau mahlmeister und herrn praxl (schulamt) bei einer öffentlichen begehung am 5. 7. 74 fest. denn:
- es ist mit 15 räumen groß genug; - es ist ein altbau mit dicken wänden, und es liegt nicht mitten in einem wohngebiet, so daß man auch mal krach machen kann; - es liegt zentral (ecke hamburger alle/varrentrappstraße) und ist gut zu erreichen.

warum also ist das haus in der varrentrappstraße noch immer kein jugendzentrum anfangs wurden wir mit den argumenten hingehalten, daß das haus baufällig sei und daß das haus baufällig sei
dem schulamt
gehöre, das jugendamt also nicht darüber verfügen könne. so schoben sich die ämter gegenseitig die verantwortung zu und wir konnten warten. bei der begehung teilte uns schließlich der vertreter des schulamtes mit, das haus werde für büroräume der werner-von-siemens-schule benötigt. dies fiel dem schulamt jetzt plötzlichein, nachdem das haus zwei jahre leer stand, wo doch die siemens-schule schon viel länger räume braucht. so wußte auch der herr praxl unserem argument,büroräume seien in frankfurt leichter zu finden als geeignete räume für ein jugendzentrum, nichts entgegenzusetzen. (das gleiche geschah in fechenheim, wo das schulamt die jugendlichen rauswerfen wollte, ohne zu wissen, was es mit dem haus überhaupt anfangen wollte.)

tatsache für bockenheim bleibt, daß das schulamt seit zwei jahren keine konkreten vorstellungen über die nutzung seines hauses in der varrentrappstraße hat und trotzdem uns das haus nicht als jugendzentrum zur verfügung stellen will. fazit unseres kampfes um ein jugendzentrum in selbstverwaltung: wir werden seit 1 1/2 jahren hingehalten, obwohl wir ein jugendzentrum dringend gebraucht haben und jetzt um so dringender brauchen.

weil kaum ein jugendlicher bockenheims nicht mit unserer forderung übereinstimmt, viel zu viele sich aber schon aufgrund der hinhaltetaktik der stadt resigniert in ihre zimmer, parks und kneipen zurückgezogen haben, machen wir am 18. oktober 74 in der sozialstation am rohmerplatz wieder eins der nur selten möglichen feste. wir laden alle schüler und lehrlinge aus bockenheim und den anderen stadtteilen frankfurts ein. bitte, sagt es weiter und kommt massenhaft, wenn nicht noch mehr.

jugendhausinitiative bockenheim

DOKUMENT 4 — TAG DER OFFENEN GITTER IN TÜBINGEN (ID Nr.51)

28.september

freund!

wenn du durch die gitter hineingehst, denk daran
- daß die lüge so groß ist, daß man sie nicht verschweigen kann
- daß die rolle, die wir hier spielen, sich nicht darauf beschränkt, daß wir zu deiner unterhaltung diese traurige komödie inszenieren
- daß du es bist, der sich mit seinem geld daran beteiligt, daß wir gegen unseren willen in deinem land festgehalten werden
- daß die bedingungen, unter denen wir in dieser kaserne leben, die jetzt nach einem volksfest aussieht, nicht so reizvoll sind, wie man dich glauben lassen möchte
- daß diejenigen dich belügen, die von der "repräsentanz" frankreichs in deutschland sprechen und die demagogische und militaristische seite dieser repräsentanz einfach verschweigen
- daß unsere unzufriedenheit immer umfassender wird
- daß wir alle arbeiter sind, gegen ihren willen hier eingewandert und zur arbeitslosigkeit verurteilt

wir fordern dich auf, mit uns gegen die aggressoren zusammenzuarbeiten. unterstütze uns, wenn wir uns gegen bedingungen zur wehr setzen, die unsere existenz auslöschen! -
- für eine welt ohne sklaven -

aufruf französischer rekruten, anläßlich des tags der offenen tür in den kasernen tübingens

die flugblattverteiler (die rote hilfe hatte das übernommen) mußten sehr vorsichtig sein: einige wurden von französischen offizieren mit dem schlagstock bedroht und verjagt.

DOKUMENT 5 — SOLIDARITÄT MIT CHILE IST GEFÄHRLICH IM "REVOLUTIONÄREN" PERU

19.september

während in kapitalistischen ländern wie brd, england etc. große solidaritätsmärsche stattfinden konnten, war hier im nachbarland chiles dem "revolutionären" peru die situation total verschieden.

ausgehend von unserem solidaritätskomitee mit chile in einer departementshauptstadt in der sierra von peru (genauere angaben werden wegen weiterer repressionsgefahren weggelassen) sollen unsere erfahrungen dargestellt und kurz in verbindung mit der allgeneinen chili-politik in peru gebracht werden.

anfang september 74 versammelten sich über 150 personen im hiesigen "kulturhaus" zu einem treffen, um daß im november 73 erstmals gegründete solidaritätskomitee wieder zum leben zu erwecken.

nach ziemlich bürokratischer prozedur war dann der "vorstand" gewählt, worin ein ziemlich breites spektrum der politischen gruppierungen vertreten war. von der der hiesigen regierung treu ergebenen kp über humanistisch religiös engagierte, bis zu nichtrevisionisten waren alle gruppen vertreten. die beteiligten waren sich darüber einig, daß das chile-komitee alle progressiven politischen tendenzen vereinigen sollte, die in der augenblicklichen politischen situation bereit seien, gegen den us-imperialismus und seine verbündeten zu protestieren und zu kämpfen. die momentane zielsetzung des komitees war, die antiimperialistischen kräfte zu sammeln und sie zur aufklärung weiterer bevölkerungskreise einzusetzen, um so weitere kräfte im antiimperialistischen kampf zu vereinigen. am ersten treffen nahmen studenten, kleinbauern, hausfrauen, arbeiter und angestellte teil, auch einzelne staatliche funktionäre waren vertreten.

unter großen schwierigkeiten wurde eine dia-serie mit ton über den imperialismus und die auswirkungen in chile erstellt. diese konnte in einigen elendsvierteln gezeigt werden, wobei jeweils etwa 100 - 200 personen zusammmenkamen. das war viel, da für diese veranstaltungen keine offene einladung gemacht werden konnte, sondern nur mund-zu-mund-propaganda. eine kleine informationsschrift konnte erstellt werden, ebenfalls ein flugblatt. außerdem wurde eine podiumsdiskussion veranstaltet, wozu etwa 300 - 400 personen kamen und trotz der polizeispitzel nach der einschätzung der chilenischen situation ziemlich schnell über die peruanische situation gesprochen wurde. dabei wurde von den anwesenden am stärksten die these unterstützt, daß die peruanische regierung als reformistisch-bourgeois zu bezeichnen sei und sie in sekundären widersprüchen mit dem imperialismus stehe. an dieser veranstaltung nahm als redner ein staatsfunktionär teil, natürlich aber, wie er immer betonte "in seiner eigenschaft als person", nicht als funktionär.

bis zum zeitpunkt der podiumsdiskussion hatte sich die repression einigermaßen in grenzen gehalten: 3 von der pip (policia de investigación del peru = kripo) verhörte komiteemitglieder waren wieder frei, eines saß noch bei den verhören. danch schlug die repression zu: am 11.9. sollte eine kurze solidaritätsveranstanstaltung für das chilenische volk abgehalten werden, auch der für anschließend geplante solidaritätsmarsch sollte trotz verbot durch die regierung (davon später) durchgeführt werden. das überfallkomando der ploizei riegelte eine stunde vor beginn der veranstaltung die räume der studentenvereinigung ab, drangen in deren büro ein, und beschlagnahmte dort die unterlagen des chile-komitees und den abzugsapparat der studentenvereinigung, der vom komitee benützt worden war.

bauern, die an der veranstaltung teilnehmen wollten, wurden im gebäude der studentenvereinigung von der polizei verhaftet und mit handschellen gefesselt über die hauptstraße zur polizeistation abgeführt.

vor und im versammlungsgebäude hatte sich polizei postiert, einige davon in zivil, andere schwer bewaffnet in uniform. angesichts des starken polizeiaufgebots kehrten viele leute aus den elendsvierteln und der innenstadt wieder um.

der chef des überfallkomandos ging zu den in kleingruppen stehenden entschlosseneren teilnehmern hin, die auf der straße beratschlagten, und drohte mit weiteren "vorbeugenden" festnahmen, wenn man sich nicht zerstreuen würde.

in diesem moment zeigte sich die organisatorische schwäche einer breiten solidaritätsfront. die studentenführer wollten auf alle fälle einen marsch machen, um die repression herauszufordern und dadurch demaskierend zu wirken. die "humanistisch" angetriebenen wollten allen schwierigkeiten aus dem weg gehen. schließlich setzte sich der kompromiss durch, eine kurze veranstaltung im studentenvereinigungsraum zu machen. die polizei ließ, da jetzt zur gleichen zeit lehrveranstaltungen stattfanden, die einzeln hereinkommenden teilnehmer nun durch. die stimmung war geprägt durch eine große unsicherheit, aber auch durch den intensiven wunsch, wenigstens diese kurze veranstaltung als zeichen der solidarität durchzuführen. umrahmt von bewaffneten polizisten, die mit dümmlich-undurchsichtigen mienen dabeistanden, wurden dann die neuesten informationen über das vorgehen der polizei gegeben, so von der verletzung der autonomie der universität, als die polizei ohne jegliche rechtsgrundlage das studentenbüro durchsucht und beschlagnahmen vorgenommen worden waren. stehend wurde zum schluß "venceremos" gesungen.

in den darauffolgenden tagen jagten sich verjaftungen, verhöre, freilassungen, einschüchterungen und immer noch sind 5 mitglieder des solidaritätskomitees in haft, ohne einem richter vorgeführt worden zu sein, was ungesetzlich ist. alle 5 genossen sind seit mehr als einer woche inhaftiert. es steht noch nicht fest, ob sie vor ein zivil- oder militärgericht gestellt werden. die anklagen sollen heißen: subversion, kontrarevolutionär, schimpfung der nation. gegen 4 mitglieder des vorstands bestehen haftbefehle, diese genossen gelten als flüchtig.

aber die situation ist nicht nur in unserer stadt so. in trujillo und chiclayo gab es verhaftungen, in chiclayo mindestens 13. dank der fehlenden pressefreiheit - bedingt durch die nationalisierung = gleichschaltung der presse weiß man von anderen städten noch nichts. in einem zentralistisch regierten land ist es sehr wichtig zu sehen, was sich im "über-ich", d.h. der hauptstadt tut. aufgrund von manifestationen rechter gruppen in lima nach der sog. presseverstaatlichung wurde ein dekret erlassen, daß alle demontrationen für die nächste zeit verboten seien. so war, schlitzohrig wie sich die regierung vorkam auch die möglichkeit genommen, solidaritätsmärsche gegen die militärdiktatur in chile zu organisieren. - in den zeitungen erschienen artikel zum jahrestag, man verdammte sogar im regierungssprachrohr "expreso" in artikeln am 10. und 11.9. und danach die fachistische und imperialitische unterdrückung: "arbeiter in aller welt solidarisieren sich mit chile", "die jugend der welt mit dem chilenischen volk" usw. am 31.8.74 wurde noch eine große anzeige abgedruckt, wo die bevölkerung aufgerufen wurde, sich dem protest und der solidarität mit chile anzuschließen. unterschrieben war dieser aufruf von der cgtp - nationale arbeitergewerkschaft (die von der kp geführt wird), weiter von der journalistenvereinigung, der linken priesterorganisation onis, der oppositionellen landarbeitergewerkschaft (ccp), der studentenvereinigung etc. - durch das verbot der regierung, demonstrationen zu veranstalten, sah sich die cgtp veranlasst, um " unnötiges blutvergiessen in der auseinandersetzung mit den repressiven ordnungskräften zu vermeiden " ihre zusage an der beteiligung beim marsch zurückzunehmen. diese unsolidarische und feige haltung gegenüber den unterdrückten chilenischen arbeitern wurde der cgtp scharf angekreidet.- die linken katholischen organisationen veranstatteten stark besuc hte und beachtete solidaritätsmessen für das chilenische volk und für den widerstand, gegen einschüchterung und terror. so seltsam das auch klingen mag, das war dann auch die einzige öffentliche "veranstaltung", die schließlich stattfand. - die verschiedenen ansätze von gruppen trotz des verbots einen solidaritätsmarsch zu veranstalten wurden durch einsatz von wasserwerfern und tränengas durch starke rollkommandos der polizei unterbunden.

vielleicht ist noch interessant, daß vor kurzem noch regierungsgewollte und -gesteuerte organisationen wie beispielsweise agrarligen durchaus an von den behörden selbst geplanten und organisierten aufmärschen teilnahmen, allerdings aus dem anlaß der "reinwaschung der nationalfahne", die wohl bei den unruhen aus anlaß der presseverstaatlichung von rechten gruppen "entehrt" wurde.

so war in peru die solidarität mit chile nur ein kräftiges wortgebläse in den diversen zeitungen, öffentlich sollte keine anklage die politischen annäherungsversuch trüben. zum 164. jahrestag der "chilenischen unabhängigkeit" reiste der luftfahrtsminister gilardi mit einer 64-köpfigen delegation (höhere und "frisch-gebackene" offiziere der luftwaffe) nach chile, um dafür ein "zeichen zu setzen, daß die beziehungen peru- chile sehr positiv und freundschaftlich sind ".

bitte, überlegt euch, was ihr für die gefangenen antiimperialisten der peruanischen chile-komitees tun könnt! macht bekannt, daß es sie gibt, unternehmt etwas. vielleicht kann man freilassungsaufrufe an die regierung schreiben: general de division ep juan velasco alvarado, presidente de la república, lima - peru.

von hier aus ist es kaum möglich - die chile-komitees sind in den untergrund getrieben worden. andere, mächtigere organisationen sind entweder untauglich (siehe cgtp) oder selbst geknebelt.

für die freilassung der gefangenen mitglieder der chile-komitees in peru!
gegen die abschiebung von chilenischen flüchtlingen durch die peruanische militärregierung!
gegen den imperislismus in peru und südamerika.

BROOKSIDE/KENTUCKY GESPRÄCHE MIT DEN STREIKENDEN MINENARBEITERN

es folgen zwei interviews mit nannie rainey, einer aktivistin des brookside frauenclubs innerhalb der vereinigten amerikanischen minenarbeitergewerkschaft (umwa), und mit jerry johnson, einem minenarbeiter. sie entstanden nach dem längsten kumpelstreik, der je im "blutigen harlan" kreis stattgefunden hat und noch dazu siegreich am 29. august beendet wurde. nach 13 monaten mußte die eastover-mininggesellschaft (tochtergesellschaft von duke power - sechsgrößtes amerikanisches versorgungsunternehmen), die umwa als einzigen vertreter der arbeiter anerkennt und mit ihr verhandeln. der wendepunkt des streiks kam nach einer gerichtsentscheidung, die erklärte, daß höchstens drei arbeiter vor den toren demonstrieren durften, wodurch die frauen aktiviert wurden und es schließlich schafften, daß die mine zumachen mußte. der streiksieg kam einige stunden, nachdem der 23 jahre alte minenarbeiter lawrence jones von "duke power inspector" bill brunner erschossen wurde. dies war der höhepunkt einer maßlosen terrorkampagne während des streikes.

NANNIE RAINEY: ich bin zwar froh, daß wir gewonnen haben, daß wir gekämpft haben für das, was wir glauben, aber es ist eine schande, daß der junge sterben mußte, hätte er doch noch sein ganzes leben vor sich gehabt, wo er nur 23 war. ich hab ja so ein mitleid mit seiner witwe und dem baby. dasselbe hätte meinem jerry oder irgendeinem der männer passieren können. in irgendeiner nacht letzte woche lagen wir alle auf dem boden, weil jemand vorbeigefahren ist und auf das haus geschossen hat. die kinder mußten von den hochbetten runter. man wollte uns wahrscheinlich nur erschrecken, aber wenn die kugeln erst mal durch die gegend fliegen, können sie ja jeden treffen. seitdem kann das baby nicht mehr richtig schlafen. solche schießereien habe ich nie erwartet. ich habe zwar gehört, daß es das in der vergangenheit schon gab, aber das ist schon was anderes, wenn man es selbst miterlebt. leute, mit denen man aufgewachsen ist, schießen auf einen.

das hab ich einfach nicht erwartet. mein vater arbeitete in brookside, als wir 64 verloren haben. wir hätten es nie mit 25 dollar gewerkschaftsgelder pro woche, wie die damals, geschafft; aber als ich hörte, daß wir hundert dollar kriegen, wußte ich, daß wir es schaffen werden. wir haben zwar nicht wie millionäre gelebt, aber gelebt haben wir. auch die nachbarn waren gut zu uns - brachten uns gemüse aus dem garten usw. meine kinder sind jetzt wieder richtig froh, wo ihr vater wieder arbeiten kann. letztes jahr hatten sie nicht mal wintersachen an, nur alte lumpen, die wir noch gefunden haben, aber jetzt wird sich das wohl wieder machen lassen. für mich und jerry werden wir uns wohl als erstes ein bett kaufen, wenn wir wieder geld gespart haben. das alte, das wir haben, haben wir jetzt schon eine lange zeit. vor allem bin ich froh, daß sie die ausweisung haben fallen lassen. weißt du, wir wurden vor einigen monaten unterrichtet, daß wir ausziehen sollen, weil unser haus der firma gehört, und da wußten wir überhaupt nicht, was wir machen sollen. wir konnten nirgends hin. mein vater konnte uns nicht aufnehmen, nicht mit unseren sieben kindern. die wichtigste sache für uns auf dem umwa-vertrag ist die freie medizinische versorgung. das wird nämlich, wenn man sieben kinder hat und selbst zahlen muß, ganz schön teuer. meine kinder mußte ich mitnehmen, als der richter hogg uns frauen wegen demonstrationen in den knast steckte. ich war ja noch nie drin und bins hoffentlich auch nie wieder. aber ich bin stolz, daß ich es getan habe, weil gutes dabei rauskam. und ich weiß, daß der frauenklub weitermachen wird. jetzt sind wir organisiert und werden vielleicht woanders gebraucht. jetzt können wir nicht aufhören. vielleicht können unsere kinder bald wieder ruhig schlafen. vielleicht kannsich jetzt jeder mal ne weile ausruhen, arbeiten, und gut leben.

JERRY JOHNSON: es ist ein schrecklich hoher preis zu zahlen gewesen, aber durch lawrence tod hat er wahrscheinlich viele andere leben gerettet. jetzt, da wir ein sicherheitskomitee haben, werden hoffentl[illegible] diese leben gerettet, und zwar nicht nur vor unfällen. wir hatten z. b. bis jetzt nie eine staubkontrolle. dieses sicherheitskomitee könnte viele männer davor bewahren, eine schwarze lunge zu bekommen. vor allem den älteren wird es helfen. für sie bedeutet ja der job unheimlich viel. verstehst du, wenn die firma ihre schulden sieht, und die leute deshalb einfach arbeiten müssen, dann werden die einfach zur schlimmsten arbeit eingeteilt, wo sie dann viel zu viel angst haben, um mal was dagegen zu sagen. na ja, und dieses sicherheitskomitee würde für sie sprechen und sagen "das ist falsch und gefährlich, mit dem mann könnt ihr das nicht machen". so was haben wir schon immer gebraucht. und ich sage dir noch was: das wäre alles nicht passiert, wenn wir noch die alte korrupte führung in der umwa hätten. die hätte ich nicht gewählt. da hätte ich schon lieber gar nichts gemacht. aber der jetzige haufen war gut zu uns. die haben uns so ziemlich unseren eigenen streik machen lassen und gaben uns geld, die rechtshilfe und die öffentlichkeit, die wir brauchten, um zu gewinnen. ich würde auch gern alle anderen gewerkschaften von unten nach oben kontrolliert und demokratisch geregelt sehen. wir müßten den ganzen landkreis organisieren - alle arbeiter -, daß wir unsere eigenen beamten wählen können und einige dieser gesetze, die gegen uns sind, dadurch ändern. es ist dasselbe wie in north-carolina. ich war eine ganze zeit während dieses streiks da und habe demonstriert. ich sagtedir, warum uns duke power so hart bekämpft hat; weil die genau wissen, daß uns die anderen arbeiter genau beobachten. in north-carolina sind nur 7-8 % in der gewerkschaft organisiert und darum wollten die ein exempel statuieren. wir hätten nie gewonnen ohne wilbur hobby und der afl-cio (größte amerikanische metallgewerkschaft), den metallarbeitern. ich hab dort viele freunde kennengelernt und denke, daß ich wieder hingehe und ihnen helfe, wenn sie es brauchen. es h[illegible] mich erstaunt, daß die ganzen studenten auf unserer seite waren und auch andere schulen, die wir in north-carolina besucht haben. ich würde hier jetzt ganz gerne anfangen, eine zeitung für arbeiter herauszugeben. das erzählen, was los ist. z. b. nachforschen, was das für'n schwarzes wasser ist, das sie in unsere flüsse kippen. den leuten erzählen wir, was das für'ne ursache hat und wie es die flüsse und fische kaputtmacht. oder wir können uns mal die minen-unternehmer angucken, die genehmigungen für 80 ° abhänge bekommen, wo doch das gesetz sagt, daß 27 ° die grenze sind. woher kriegen die die genehmigungen? so was würde ich gerne rauskriegen und dafür sorgen, daß jeder darüber bescheid weiß. aber die lokalzeitung erzählt ja nur die unternehmerseite der geschichte. der einzige weg die gewerkschaft aufzubauen ist, wenn man den kindern schon von klein auf die richtigen sachen beibringt. als meine kleine zur schule ging, mußte sie ihren "wähle umwa"-knopf abmachen und bekam plötzlich nur noch fünfer. nun, dann ging sie auf ne andere schule und jetzt bekommt sie zweier und dreier. also bleibt wieder nur eine antwort - wir müssen uns organisieren. und neue leute in die schulaufsichtsbehörde wählen. dieser streik hat uns zusammengebracht. er hat uns gezeigt, wer der richtige feind ist und daß wir zurückkämpfen können und gewinnen, wenn wir organisiert sind.